

# Durchführungsbericht 2020

gem. Art. 50 der VO (EU) Nr. 1303/2013

## IWB/EFRE Programm Österreich 2014-2020

Berichtszeitraum: 1.1.2014 bis 31.12.2020

Stand: 25. Mai 2021

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
1 Angaben zum Jährlichen Durchführungsbericht.....	3
2 Überblick über die Durchführung des Operationellen Programms .....	3
3 Durchführung der Prioritätsachse .....	5
3.1 Überblick über die Durchführung.....	5
3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren .....	8
3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele .....	52
3.4 Finanzdaten .....	53
4 Synthese der Bewertungen.....	54
5 Informationen zur Durchführung der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen, falls zutreffend	57
6 Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken und vorgenommene Maßnahmen	57
7 Bürgerinfo.....	58
8 Bericht über den Einsatz der Finanzinstrumente .....	58
9 Optional für den 2016 einzureichenden Bericht, gilt nicht für andere Kurzberichte: Zur Erfüllung der Ex-Ante-Konditionalitäten ergriffene Maßnahmen.....	59
10 Fortschritt bei der Vorbereitung und Durchführung von Großprojekten und gemeinsamen Aktionsplänen .....	59
10.1 Großprojekte.....	59
10.2 Gemeinsame Aktionspläne.....	60
14. Zusätzliche Informationen, die je nach Inhalt und Zielen des Operationellen Programms hinzugefügt werden können .....	60
14.4 Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete .....	60
Anhang .....	64

# TEIL A

## 1 Angaben zum Jährlichen Durchführungsbericht

CCI-Nr.	2014AT16RFOP001
Titel	EFRE-Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014-2020 - Operationelles Programm für den Einsatz der EFRE-Mittel
Version	2020.0
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	25.5.2020

## 2 Überblick über die Durchführung des Operationellen Programms

*(Artikel 50 Absatz 2 und Artikel 111 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)*

Aufbauend auf den Ausführungen in den vorangegangenen Durchführungsberichten 2015-2019 werden nachfolgend ergänzende Informationen zu Bereichen gegeben, die für das IWB/EFRE-Programm Österreich 2014-2020 (OP) wesentlich sind.

**Programmumsetzung:** Das Programm IWB/EFRE setzt einen Fokus auf Potenzialräume, wobei FTI, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft besonders im Zentrum stehen. Erweitert wird das Programm um die Territoriale Dimension und um die städtische Entwicklung.

Die Umsetzung des IWB/EFRE Programms ist im Jahr 2020 deutlich fortgeschritten. Die Anzahl an genehmigten Projekten ist in diesem Jahr um absolut 141 gestiegen. Mit Stichtag 31. Dezember 2020 waren 1.398 Projekte mit einem Projektvolumen von 2,48 Mrd. € und Fördermittel von 697 Mio. € (davon 478 Mio. € EFRE was etwa 89% des EFRE-Gesamtprogrammolumens entspricht) genehmigt. Von diesen gebundenen Mitteln wurden 236 Mio. € EFRE-Mittel (44% des Programms) bis Ende des Jahres 2020 ausgezahlt. Damit konnte die n+3- Regelung nicht nur eingehalten werden, sondern der Zielwert 2020 wurde um 73 Mio. € überschritten.

### KPC-Pilotprojekt

Seit Herbst 2019 werden die von der „Zwischengeschalteten Stelle“ KPC (Kommunalkredit Public Consulting) in der Maßnahme 11 (Betriebliche Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz) abgewickelten Projekte über den neuen sog. „payments not linked to costs“-Ansatz umgesetzt und damit die Refundierungen aus dem EU-Haushalt auf Basis von Finanzierungsbedingungen anstelle von Rechnungen ausgelöst. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden von geplanten 14,6 Mio. € EFRE-Mittel (bzw. 54,2 Mio. € Gesamtmittel) 100% genehmigt und 3,7 Mio. € EFRE-Mittel (bzw. 13,5 Mio. € Gesamtmittel) ausgezahlt.

Die Umsetzung des Pilotprojektes erfolgt in Form eines einzigen „Vorhabens“ gem. Art. 2 der VO 1303/2013, aufgeteilt nach den beiden Regionstypen „Übergangsregion“ und „stärker entwickelte Regionen“. In der Umsetzung agiert die KPC als Begünstigter und die Verwaltungsbehörde als Zwischengeschaltete Stelle.

### Programmänderungen

Auf Basis der Erfahrungen, die aus der ersten Phase der Programmumsetzung gewonnen wurden, haben sich Aktualisierungs- und Adaptierungsbedarfe des Operationellen Programms ergeben. Diese machten

2017 eine erste Programmänderung erforderlich, in deren Zuge auch redaktionelle Änderungen durchgeführt wurden. Im Zuge der weiteren Programmumsetzung ergab sich 2018 erneut Änderungsbedarf. Der 2. OP-Änderungsantrag betraf vor allem Finanzmittelumschichtungen sowie die Anpassung der Meilensteine des Leistungsrahmens. Der 3. OP-Änderungsantrag 2019 war insbesondere aufgrund der Nicht-Erreichung einiger Etappenziele des Leistungsrahmens und der damit verpflichtenden Umschichtung der leistungsgebundenen Reserve erforderlich. Darüber hinaus wurden weitere, kleinere Finanzmittelumschichtungen (inkl. Anpassung von Outputindikatoren) sowie begrenzte textliche bzw. inhaltliche Anpassungen genehmigt.

#### **4. Programmänderung**

Infolge der COVID-19-Pandemie wurden aus dem befristeten Aufbauinstrument „Next Generation EU“ zusätzliche Mittel für das EFRE-Programm zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Prioritätsachse „REACT-EU“ mit dem neuen thematischen Ziel „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“ aufgenommen. Des Weiteren beinhaltet die am 31. März 2021 von der Europäischen Kommission genehmigte 4. Programmänderung Finanzmittelumschichtungen, die auf eine bestmögliche und zielgerichtete Programmumsetzung bis zum Ende der Programmlaufzeit 2023 ausgerichtet sind. Dabei wurden die Zielwerte mehrerer Outputindikatoren unter Berücksichtigung der bisherigen Programmumsetzung sowie einer möglichst realistischen Abschätzung der weiteren Mittelausschöpfung angepasst.

#### **Zahlungsanträge**

Im Kalenderjahr 2020 wurde ein mittelauslösender Zahlungsantrag an die Europäische Kommission übermittelt. Insgesamt wurden auf Basis der in Zahlungsanträgen geltend gemachten Ausgaben bis Ende des Jahres im IWB/EFRE Programm ca. 270,4 Mio. € EFRE-Mittel (kumuliert) bei der Europäischen Kommission beantragt.

#### **Großprojekt**

Das Großprojekt „KLH Wolfsberg“ (Errichtung eines Kreuzlagenholzwerkes) in Kärnten wurde Anfang Oktober 2019 von der Europäischen Kommission genehmigt und befindet sich derzeit in Umsetzung. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2020 wurden ca. 60% der geplanten Gesamtmittel des Projektes ausgezahlt. Weitere Ausführungen finden sich im Kapitel 10.1 des ggst. Berichtes.

#### **Evaluierung**

Im Berichtsjahr 2020 wurden die Endberichte der Leistungspakete 2 „KMU“, 3 „CO<sub>2</sub>-Reduktion“ und 4 „Städtische und Territoriale Dimension“ online gestellt. Die Arbeiten am LP 1 „FTEI“ wurden gestartet, jene an den LP 6 „Querschnittsthemen“ und LP 7 „Kommunikation“ fortgesetzt. Nähere Informationen zur begleitenden Evaluierung sind im Kapitel 4 „Synthese der Bewertungen“ ausgeführt.

#### **Kommunikation**

Die Kommunikationsmaßnahmen werden entlang der Kommunikationsstrategie gem. VO (EU) 1303/2013 umgesetzt, alle geplanten Kommunikationskanäle sind operativ im Einsatz. Laufende Aktivitäten, wie beispielsweise der Versand des IWB/EFRE-Newsletters, die Aktualisierung der Vorhabensliste und der Projektlandkarte wurden weitergeführt. Insbesondere bei der Erstellung von Case Studies konnten trotz erschwelter Bedingungen durch COVID-19 viele neue Förderprojekte präsentiert werden.

Mit dem Ziel, die IWB/EFRE-Case Studies und Videos breiter in der Öffentlichkeit zu streuen, wurden zwei je 3-monatige google ADS-Kampagnen umgesetzt. Die GD REGIO-Informationenkampagne „Europe in my region“ fand 2020 in ganz Österreich statt, unter dem Motto „25 Jahre EU-Beitritt Österreichs – 25 Projekte“. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Kampagne in den Herbst verschoben und teilweise ins Internet verlegt werden.

### 3 Durchführung der Prioritätsachse

(Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

#### 3.1 Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
A.1	Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation	<p>Kernziel der Prioritätsachse 1 (PA1) ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Forschungs- und Transferkapazitäten zur Einbettung der bestehenden hochrangigen Forschungsorganisationen in das regionale Umfeld sowie zur Verbreiterung der betrieblichen Innovationsbasis zu leisten.</p> <p>In der PA1 wurden bisher 256 Projekte genehmigt und in das Monitoring aufgenommen, 32 davon im Jahr 2020. Mit diesen Projekten wurden Gesamtprojektkosten von 708 Mio. € genehmigt. Diese setzen sich zu 26% aus EFRE-Mitteln, zu 12% aus nationalen öffentlichen Mitteln und zu 62% aus privaten Mitteln zusammen. Jeder in dieser Prioritätsachse eingesetzte EFRE-Euro löst somit ca. 2,88 € an nationalen öffentlichen und privaten Mitteln aus.</p> <p>Mit den genehmigten 182,4 Mio. € EFRE-Mitteln sind 91% der in dieser PA geplanten EU-Mittel gebunden. Bezogen auf die bisher genehmigten EFRE-Mittel ergibt das einen Anteil von 38%, den die PA1 einnimmt.</p> <p>Leistungsrahmen 2018: In den „Stärker entwickelten Regionen“ (SeR) wurden beide Etappenziele erreicht, in der „Übergangsregion Burgenland“ (ÜRB) wurde zwar das output-bezogene Etappenziel erreicht, jedoch nicht das finanzielle Etappenziel. Die PA1 wurde somit in der ÜRB als nicht leistungsfähig eingestuft.</p> <p>Im Rahmen der 4. Programmänderung wurden die EFRE-Mittel der Prioritätsachse 1 etwas reduziert. Insgesamt erhöht sich der Beitrag der öffentlichen Hand, wobei die nationalen privaten Mittel um rund € 2 Mio. sinken.</p>
A.2	Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU	<p>Mit der Prioritätsachse 2 (PA2) wird vor allem die Realisierung von Wachstumspotenzialen in KMU unterstützt. Dies soll insbesondere über die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen und den damit verbundenen technologie- und innovationsorientierten, expansiven Investitionen erfolgen.</p> <p>In der PA2 wurden bisher 430 Projekte genehmigt und in das Monitoring aufgenommen, 69 davon im Jahr 2020. Mit diesen Projekten wurden Gesamtprojektkosten von 1,358 Mrd. € genehmigt. Diese setzen sich zu 11% aus EFRE-Mitteln, zu 4% aus nationalen öffentlichen Mitteln und zu 85% aus privaten Mitteln zusammen. Jeder in dieser Prioritätsachse eingesetzte EFRE-Euro löst somit ca. 7,8 € an nationalen öffentlichen und privaten Mitteln aus.</p> <p>Mit den genehmigten 154,5 Mio. € EFRE-Mitteln sind 91% der in dieser PA geplanten EU-Mittel gebunden. Bezogen auf die bisher im Gesamtprogramm genehmigten EFRE-Mittel ergibt das einen Anteil von 32%, den die PA2 einnimmt.</p> <p>Leistungsrahmen 2018: In der PA2 wurden sowohl in den SeR, als auch in der ÜRB beide Etappenziele erreicht. Die PA2 kann in</p>

		<p>beiden Regionskategorien als leistungsfähig eingestuft werden.</p> <p>In der Investitionspriorität 3d „KMU-Wachstum und Innovationsprozesse“ der PA2 wird das einzige Finanzinstrument „HightechFonds“ in der Förderperiode 2014-2020 des IWB/EFRE-Programms in Österreich umgesetzt. Ziel des Oberösterreichischen HightechFonds ist es, die Eigenkapitalausstattung von Klein- und Mittelbetrieben in Hochtechnologiebranchen zu verbessern. Die Förderung umfasst die Bereitstellung von Beteiligungskapital für KMUs. Im 4. Quartal 2019 wurde die vierte und letzte Tranche für das Finanzinstrument abgerufen. Der detaillierte Bericht befindet sich in Anhang B.</p>
A.3	Förderung der Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	<p>In der Prioritätsachse 3 (PA3) stehen betriebliche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien in Unternehmen im Vordergrund. Ein Fokus wird auch auf den Ausbau von F&amp;E-Kompetenz im Zusammenhang mit Energietechnologien und energieeffizienten Lösungen gesetzt. Zudem soll die PA3 durch die Entwicklung neuer lokaler und regionaler Strategien in Kombination mit Umsetzungsprojekten einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion leisten.</p> <p>In der PA3 wurden bisher 467 Projekte genehmigt und in das Monitoring aufgenommen. Mit diesen Projekten wurden Gesamtprojektkosten von 289 Mio. € genehmigt. Diese setzen sich zu 29% aus EFRE-Mitteln, zu 4% aus nationalen öffentlichen Mitteln und zu 67% aus privaten Mitteln zusammen. Jeder in dieser PA eingesetzte EFRE-Euro löst somit ca. 2,52 € an nationalen öffentlichen und privaten Mitteln aus.</p> <p>Mit den genehmigten 82 Mio. € EFRE-Mitteln sind 85% der in PA3 geplanten EU-Mittel gebunden. Bezogen auf die bisher im Gesamtprogramm genehmigten EFRE-Mittel ergibt das einen Anteil von 17% den die PA3 einnimmt.</p> <p>Leistungsrahmen 2018: Die Etappenziele wurden in der PA3 in beiden Regionskategorien verfehlt. Die PA3 musste deshalb als nicht leistungsfähig eingestuft werden.</p> <p>Ab Sommer 2019 wurde mit der „Zwischengeschalteten Stelle KPC“ vereinbart, ihre Projekte in der Maßnahme 11 auf den neuen sog. „payments not linked to costs“-Ansatz umzustellen und die Refundierungen aus dem EU-Haushalt auf Basis von „Meilensteinen“ auszulösen. Das Pilotprojekt wurde im Rahmen der 4. Programmänderung aufgestockt und es wird nun über zwei Prioritätsachsen abgewickelt.</p>
A.4	Förderung der Nachhaltigen Stadtentwicklung nach Art. 7 der EFR E-Verordnung	<p>In der Prioritätsachse 4 (PA4) werden Maßnahmen entsprechend der Regelung des Art. 7 der EFRE-VO gebündelt. Die Auswahl der Investitionsprioritäten im OP richtet sich nach den Bedürfnissen der betroffenen Regionen (Stadt Wien und Stadtregionen Oberösterreichs).</p> <p>In der PA4 wurden bisher 88 Projekte genehmigt und in das Monitoring aufgenommen. Mit diesen Projekten wurden Gesamtprojektkosten von 63 Mio. € genehmigt. Diese setzen sich zu 45% aus EFRE-Mitteln, zu 53% aus nationalen öffentlichen Mitteln und zu 2% aus privaten Mitteln zusammen. Jeder in dieser Prioritätsachse eingesetzte EFRE-Euro löst somit ca. 1,2 € an nationalen öffentlichen Mitteln aus.</p> <p>Mit den genehmigten 28,5 Mio. € EFRE Mitteln sind 87,2% der in dieser PA geplanten EU-Mittel gebunden. Bezogen auf die bisher</p>

		<p>im Gesamtprogramm genehmigten EFRE-Mittel ergibt das einen Anteil von 6%, den die PA4 einnimmt.</p> <p>Leistungsrahmen 2018: In der PA4, die nur SeR betrifft, wurden beide Etappenziele erreicht. Demzufolge handelt es sich um eine leistungsfähige Prioritätsachse. Der VO 1303/2013 entsprechend kommt es in der PA4 zu keiner Neuzuweisung der leistungsgebundenen Reserve.</p> <p>Die EFRE-Mittelausstattung der Prioritätsachse 4 wurde im Rahmen der 4. Programmänderung um knapp 1 Mio. € erhöht. Der Kofinanzierungssatz bleibt dadurch aber unverändert.</p>
A.5	Unterstützung der Stadt-Umland-Entwicklung und lokaler Entwicklungsstrategien (CLLD)	<p>In der Prioritätsachse 5 (PA5) werden in Ergänzung zu den Aktionen nach Art. 7 der EFRE-VO in der PA4 neue territoriale Entwicklungsansätze in Österreich erprobt. Sie ist dabei generell auf „Stadt-Umland-Entwicklung“ und einen innovativen CLLD-Pilotansatz ausgerichtet und wird in der Steiermark und Tirol umgesetzt.</p> <p>In der PA5 wurden bisher 151 Projekte genehmigt und in das Monitoring aufgenommen, 40 davon im Jahr 2020. Mit diesen Projekten wurden Gesamtprojektkosten von 28,4 Mio. € genehmigt. Diese setzen sich zu 44% aus EFRE-Mitteln, zu 47% aus nationalen öffentlichen Mitteln und zu 9% aus privaten Mitteln zusammen. Jeder in dieser Prioritätsachse eingesetzte EFRE-Euro löst somit ca. 1,3 € an nationalen öffentlichen und privaten Mittel aus.</p> <p>Mit den genehmigten 13 Mio. € EFRE-Mittel sind 80% der in dieser PA geplanten EU-Mittel gebunden. Bezogen auf die bisher im Gesamtprogramm genehmigten EFRE-Mittel ergibt das einen Anteil von 2,6%, den die PA5 einnimmt.</p> <p>Leistungsrahmen 2018: In der PA5, die nur SeR betrifft, wurden beide Etappenziele erreicht. Demzufolge handelt es sich um eine leistungsfähige Prioritätsachse.</p> <p>Die EFRE-Mittelausstattung der Prioritätsachse 5 wurde im Rahmen der 4. Programmänderung um 0,8 Mio. € erhöht. Die Mittel wurden in die Maßnahme 22 „CLLD Tirol“ umgeschichtet. Als Resultat der Umschichtungen steigt auch der Kofinanzierungssatz um 0,03 Prozentpunkte.</p>
B.1	Technische Hilfe	<p>Die Prioritätsachse 6 (PA6) beinhaltet Mittel der „Technischen Hilfe“, die den programmverantwortlichen Stellen insbesondere zur Programmadministration, zur Durchführung von Evaluierungen und für Kommunikationsaktivitäten zur Verfügung stehen.</p> <p>Mit 31. Dezember 2020 sind sechs Projekte im Monitoring erfasst. Damit sind insgesamt 35 Mio. Euro an EU-kofinanzierten Projektkosten mit 17,6 Mio. Euro an EFRE-Mitteln gebunden. Die Mittelbindungsrate liegt bei 90%.</p> <p>Mit Inkrafttreten der Delegierten Verordnung (EU) 2019/1867 im November 2019 ist die Möglichkeit gegeben, im Rahmen der Technischen Hilfe eine Pauschale von 4% auf die verifizierten förderfähigen Gesamtausgaben aller anderen Prioritätsachsen anzuwenden. Die Verwaltungsbehörde hat daher für die verbleibende Periodenlaufzeit ein Eigenprojekt genehmigt. Die erstmalige Anwendung der „TH-Pauschale“ erfolgte mit dem Zahlungsantrag im Dezember 2020.</p>

## 3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren

(Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

### Prioritätsachsen, ausgenommen Technische Hilfe

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.1 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation</b>
<b>Investitionspriorität</b>	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von Full-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR	SeR	10 000 000	158 522	58 368	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst. Der Wert 2020 ist aufgrund einer Bereinigung der Daten in der IP 1a gesunken.
S	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR	SeR	10 000 000	2 042 278	1 463 481	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst. Der Wert 2020 ist aufgrund einer Bereinigung der Daten in der IP 1a gesunken.
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	VZÄ	SeR	215	20,88	94,93	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	VZÄ	SeR	215	195,84	188,84	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst. Die Reduktion im Vergleich zu 2019 ist auf eine monitoringtechnische Datenbereinigung zurückzuführen.
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	SeR	25	29	21	Die Reduktion im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine monitoringtechnische Datenbereinigung zurückzuführen.
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	SeR	25	111	37	Die Reduktion im Vergleich zu den Vorjahren ist auf eine monitoringtechnische Datenbereinigung zurückzuführen. Der Zielwert wurde aufgrund der Schwierigkeit der Abschätzung der Beschäftigungsentwicklung iZm der Covid-19- Krise nicht angepasst.
F	O1	Zahl der Projekte in Forschungsinfrastruktur bzw. Kompetenzaufbau	Zahl	ÜRB	12	7	9	
S	O1	Zahl der Projekte in Forschungsinfrastruktur bzw. Kompetenzaufbau	Zahl	ÜRB	12	12	13	

\* {Hinweis: Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").}

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.1 – Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation</b>
Investitionspriorität	1a – Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von Full-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse
Spezifisches Ziel	SO1a – Ausbau von Forschungskompetenz und -infrastrukturen entlang regionaler Stärke- und Themenfelder in Österreichs Regionen

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insgesamt	2015 Insgesamt	2016 Insgesamt	2017 Insgesamt	2018 Insgesamt	2019 Insgesamt	2020 Insgesamt	Anmerkungen
1	Anzahl der ForscherInnen (öffentlicher und kooperativer Sektor)	VZÄ	17 714	2013	Beitrag zur Steigerung der Beschäftigung im öffentlichen und kooperativen Forschungssektor	-	18 889	-	18 432				Methodische Änderung ab 2017, keine direkte Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten, da diese nicht nachträglich angepasst wurden. Aktuellster Wert wird im Juli 2021 zur Verfügung stehen.
2	Zahl der Beschäftigten in Unternehmen und Organisationen in Technologiezentren	Index	2.745 (100)	2014	Beitrag zu Steigerung der Beschäftigten in Technologiezentren: Index 110	2.745 (100)	3.089,5 (112,6)	3.465,5 (126,2)	3.598,5 (131,1)		5.472 (199,3)		Aktuellster Wert wird voraussichtlich Ende Mai zur Verfügung stehen, externe Erhebung durch VTÖ.

Prioritätsachse	A.1 – Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b – Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen- kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	ÜRB	8	6	8	
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	ÜRB	8	8	8	
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	SeR	180	32	41	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	SeR	180	62	70	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	ÜRB	8	6	8	
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	ÜRB	8	8	8	

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	SeR	180	32	41	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	SeR	180	62	70	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR	ÜRB	950 000	443 385	822 916	
S	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR	ÜRB	950 000	963 532	962 200	
F	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR	SeR	350 000 000	107 777 198	165 799 970	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR	SeR	350 000 000	391 684 647	435 549 974	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	VZÄ	ÜRB	0	0	0	
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	VZÄ	ÜRB	0	0	0	
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	VZÄ	SeR	330	328,63	369,95	Zielwert wurde aufgrund der Schwierigkeit der Abschätzung der Beschäftigungsentwicklung iZm Covid-19- Krise nicht angepasst.

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	VZÄ	SeR	330	460,23	520,87	Zielwert wurde aufgrund der Schwierigkeit der Abschätzung der Beschäftigungsentwicklung iZm Covid-19- Krise nicht angepasst.
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	VZÄ	ÜRB	5	3,88	6,88	Zielwert wurde aufgrund der Schwierigkeit der Abschätzung der Beschäftigungsentwicklung iZm Covid-19- Krise nicht angepasst.
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	VZÄ	ÜRB	5	14	14	Zielwert wurde aufgrund der Schwierigkeit der Abschätzung der Beschäftigungsentwicklung iZm Covid-19- Krise nicht angepasst.
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	VZÄ	SeR	200	63,9	81,8	
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	VZÄ	SeR	200	203,8	311,3	Zielwert wurde aufgrund der Schwierigkeit der Abschätzung der Beschäftigungsentwicklung iZm Covid-19- Krise nicht angepasst.
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	SeR	60	21	29	
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	SeR	60	42	51	

\* {Hinweis: Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").}

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

Prioritätsachse		A.1 – Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b – Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien	
Spezifisches Ziel	SO1b1 – Stärkung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen	

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
3	Zahl der F&E-Beschäftigten im Unternehmenssektor	VZÄ	39 554	2013	Beitrag zur Steigerung der F&E-Beschäftigung im Unternehmenssektor, Entwicklungsrichtung: Steigerung +5%	-	42 745	-	44 399				Methodische Änderung ab 2017, keine direkte Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten, da diese nicht nachträglich angepasst wurden. Aktuellster Wert wird im Juli 2021 zur Verfügung stehen
4	Zahl innovierender Unternehmen in den Sektoren Warenproduktion und wissensintensive Dienstleistungen	Unternehmen	6 385	2014	Beitrag zur Steigerung der Zahl innovierender Unternehmen, Entwicklungsrichtung: Steigerung +3%	6 385	-	6 713		7 685			Update der Werte für 2014 und 2016.*

Prioritätsachse		A.1 – Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b – Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien	
Spezifisches Ziel	SO1b2 – Ausbau der Technologieführerschaft durch Erhöhung der Zahl der Frontrunner-Unternehmen in Österreich	

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
5	Zahl der als Frontrunner zu klassifizierenden Unternehmen	Unternehmen	574	2014	Beitrag zum österreichischen Technologieführerschafts-Ziel, Entwicklungskorridor +5 bis +8%	547	544	571	575	578	564	565	

Prioritätsachse		A.2 – Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU
Investitionspriorität	3a – Förderung des Unternehmergeists, insbesondere durch Erleichterung der wirtschaftlichen Nutzung neuer Ideen und Förderung von Unternehmensgründungen, einschließlich durch Gründerzentren	

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	O4	Zahl der regionalen Unterstützungsangebote	Angebote	SeR	3	1	3	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	O4	Zahl der regionalen Unterstützungsangebote	Angebote	SeR	3	5	5	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.

\* {Hinweis: Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").}

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

Prioritätsachse		A.2 – Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU
Investitionspriorität	3a – Förderung des Unternehmergeists, insbesondere durch Erleichterung der wirtschaftlichen Nutzung neuer Ideen und Förderung von Unternehmensgründungen, einschließlich durch Gründerzentren	
Spezifisches Ziel	SO3a – Steigerung der Zahl von Unternehmensgründungen, insbesondere innovations- bzw. technologieorientierter Gründungen	

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
6	Unternehmensgründungsrate	Prozent	8,0%	2014	Beitrag zur Stabilisierung des Gründungsniveaus durch Beratungsangebote, Entwicklungsrichtung: Stabilisierung	8,0%	7,9%	8,3%	7,6%	7,4%			Der aktuellste Wert dieses Indikators ist immer vorläufig, deshalb Anpassung des Wertes 2017 ggü. der Meldung im JDB 2019
7	Technologie- und wissensintensive Gründungen	Unternehmen	232 (Sachgüter) 8957 (Dienstleistungen)	2014	Beitrag zur Steigerung, Entwicklungsrichtung: jährlich +3%	232 (Sachgüter) 8957 (Dienstleistungen)	172 (Sachgüter) 8325 (Dienstleistungen)	199 (Sachgüter) 8989 (Dienstleistungen)	200 (Sachgüter) 8115 (Dienstleistungen)	175 (Sachgüter) 8309 (Dienstleistungen)			Der aktuellste Wert dieses Indikators ist immer vorläufig, deshalb Anpassung des Wertes 2015, 2016, 2017 ggü. der Meldung im JDB 2019

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.2 – Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU</b>
Investitionspriorität	3d – Unterstützung der Fähigkeit von KMU, sich am Wachstum der regionalen, nationalen und internationalen Märkte sowie an Innovationsprozessen zu beteiligen

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	ÜRB	25	21	28	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	ÜRB	25	27	35	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	SeR	410	165	236	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	SeR	410	318	370	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	ÜRB	25	21	28	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	ÜRB	25	27	35	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	SeR	400	155	226	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.

(1) ID	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	SeR	400	308	360	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	Unternehmen	SeR	10	10	12	
S	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	Unternehmen	SeR	10	10	12	
F	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR	ÜRB	100 000 000	52 508 449	72 032 968	
S	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR	ÜRB	100 000 000	83 536 153	129 442 694	
F	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR	SeR	640 000 000	316 986 832	513 327 587	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR	SeR	640 000 000	868 976 600	1 017 543 932	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	VZÄ	ÜRB	200	136,41	202,58	Zielwert wurde aufgrund der Schwierigkeit der Abschätzung der Beschäftigungsentwicklung iZm Covid-19- Krise nicht angepasst.
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	VZÄ	ÜRB	200	236,3	374,8	Zielwert wurde aufgrund der Schwierigkeit der Abschätzung der Beschäftigungsentwicklung iZm Covid-19- Krise nicht angepasst.
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	VZÄ	SeR	1 515	1 335,09	2 049,51	Der Wert für (F) ist höher als für (S). Die bei Genehmigung angenommene Zahl der neuen Beschäftigten wurde übertroffen.
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	VZÄ	SeR	1 515	1 624,68	1.828,79	Zielwert wurde aufgrund der Schwierigkeit der Abschätzung der Beschäftigungsentwicklung iZm Covid-19- Krise nicht angepasst.

\* {Hinweis: Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").}

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

Prioritätsachse		A.2 – Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU
Investitionspriorität	3d – Unterstützung der Fähigkeit von KMU, sich am Wachstum der regionalen, nationalen und internationalen Märkte sowie an Innovationsprozessen zu beteiligen	
Spezifisches Ziel	SO3d – Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in KMU als Grundlage für Wachstum der Unternehmen	

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
8	Zahl der jährlich wachsenden KMU (Beschäftigung)	Unternehmen	11 446	2014	Beitrag zur Steigerung, Entwicklungsrichtung +5%	11 446	11 905	12 456	11 967	12 810			Änderung der Methodik ab Beobachtungswert 2017, es werden ab nun auch Unternehmen unter 10 Beschäftigten mit einbezogen

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.3 – Förderung der Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft</b>
Investitionspriorität	4b – Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen- kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	ÜRB	13	7	9	
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	ÜRB	13	13	12	Die Verringerung im Vergleich zu 2019 ist auf das Storno eines Projektes zurückzuführen.
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	SeR	490	187	252	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	SeR	490	336	343	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	ÜRB	13	7	9	
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	ÜRB	13	13	12	Die Verringerung im Vergleich zu 2019 ist auf das Storno eines Projektes zurückzuführen.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	SeR	490	187	252	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	SeR	490	336	343	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonnen CO <sub>2</sub> - Äquiv. pro Jahr	ÜRB	6 000	1 096,25	1 152,83	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonnen CO <sub>2</sub> - Äquiv. pro Jahr	ÜRB	6 000	3 478,30	3.290,07	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonnen CO <sub>2</sub> - Äquiv. pro Jahr	SeR	200 000	75 727,76	92 067,03	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonnen CO <sub>2</sub> - Äquiv. pro Jahr	SeR	200 000	273 414,03	271.268,28	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.

\* {Hinweis: Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").}

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.3 – Förderung der Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft</b>
Investitionspriorität	4b – Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen
Spezifisches Ziel	SO4b – Steigerung der Energieeffizienz sowie der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
9	Sektoraler energetischer Endverbrauch (TJ) in Unternehmen bezogen auf den Produktionswert (TJ/Mio. €) in Unternehmen	TJ/Mio. Euro	1,74	2014	Beitrag zur Entwicklungsrichtung: jährliche Steigerung von rd. 5% bei der Energieeffizienz in Unternehmen	1,70	1,71	1,74	1,65	1,55			Änderung Basiswert durch nachträgliche Aktualisierung der Zeitreihe. Basiswert wurde in 4. Programmänderung angepasst.
10	Anteil von erneuerbarer Energie in Unternehmen in der Nutzung	Prozent	10,3%	2014	Beitrag zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energieträger (sekt. EE in UN), Entwicklungsrichtung: Anhebung auf 12-13%	10,9%	10,9%	10,6%	10,4%	10,1%	9,9%		Änderung Basiswert durch nachträgliche Aktualisierung der Zeitreihe. Basiswert wurde in 4. Programmänderung angepasst.

Prioritätsachse		A.3 – Förderung der Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft
Investitionspriorität	4e – Förderung von Strategien zur Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und Klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen	

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonnen CO <sub>2</sub> - Äquiv. pro Jahr	SeR	10 000	1 754,63	2 648,11	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonnen CO <sub>2</sub> - Äquiv. pro Jahr	SeR	10 000	23 899,15	23.759,03	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	O2	Zahl der beratenen Institutionen (Energieeffizienz)	Institutionen	ÜRB	20	0	0	
S	O2	Zahl der beratenen Institutionen (Energieeffizienz)	Institutionen	ÜRB	20	0	0	
F	O2	Zahl der beratenen Institutionen (Energieeffizienz)	Institutionen	SeR	520	582	582	Der Wert für (F) ist höher als für (S). Die bei Genehmigung angenommene Zahl der beratenen Institutionen wurde übertroffen.
S	O2	Zahl der beratenen Institutionen (Energieeffizienz)	Institutionen	SeR	520	520	520	

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	O3	Zahl der beratenen Institutionen (Mobilität)	Institutionen	ÜRB	20	0	0	
S	O3	Zahl der beratenen Institutionen (Mobilität)	Institutionen	ÜRB	20	0	0	
F	O3	Zahl der beratenen Institutionen (Mobilität)	Institutionen	SeR	1 800	763	1 262	
S	O3	Zahl der beratenen Institutionen (Mobilität)	Institutionen	SeR	1 800	1 800	1 800	

\* {Hinweis: Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").}

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.3 – Förderung der Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft</b>
Investitionspriorität	4e – Förderung von Strategien zur Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen
Spezifisches Ziel	SO4e1 – Beitrag zur CO <sub>2</sub> -Reduktion durch die Entwicklung neuer lokaler oder regionaler Strategien

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
11	Zahl der Gemeinden im e5-Programm mit 3e-Niveau	Gemeinden	6	2014	Beitrag zur Zielsetzung (40 Gemeinden)				10		26		Der Indikator bezieht sich auf Gemeinden mit 3e-Niveau oder höher, also auch jene mit 4e und 5e-Niveau.
12	Abdeckungsgrad der Bevölkerung mittels Mobilitätskonzepten	Einwohner	422 470	2014	Beitrag zur Zielsetzung (650.000 Einwohner)			955 896	1 153 167	1 236 781	1 315 694		

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.3 – Förderung der Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft</b>
Investitionspriorität	4e – Förderung von Strategien zur Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und Klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen
Spezifisches Ziel	SO4e2 – Reduktion von CO <sub>2</sub> -Emissionen in städtischen Gebieten der Steiermark

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
13	CO <sub>2</sub> -Äquivalente (Steiermark)	t CO <sub>2</sub> -Äquiv./Kopf (non-ETS)	5,66	2014	Beitrag zur Zielsetzung (5,4%)	5,72	5,74	5,91	5,93	5,88			Änderung Basiswert durch nachträgliche Aktualisierung der Zeitreihe. Basiswert wurde in 4. Programmänderung angepasst.

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.3 – Förderung der Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft</b>
Investitionspriorität	4f – Förderung von Forschung und Innovation im Bereich kohlenstoffarmer Technologien und ihres Einsatzes

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	ÜRB	5	0	0	
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	ÜRB	5	0	0	
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	SeR	25	10	13	
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	SeR	25	17	18	
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	ÜRB	5	0	0	
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	ÜRB	5	0	0	
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	SeR	25	10	13	

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	SeR	25	17	18	
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	VZÄ	ÜRB	5	0	0	
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	VZÄ	ÜRB	5	0	0	
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	VZÄ	SeR	50	3,70	6,30	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	VZÄ	SeR	50	33,11	33,11	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.3 – Förderung der Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft</b>
Investitionspriorität	4f – Förderung von Forschung und Innovation im Bereich kohlenstoffarmer Technologien und ihres Einsatzes
Spezifisches Ziel	SO4f – Ausbau von F&E- und Innovations-Kompetenz im Bereich der erneuerbaren Energien, Energietechnologien und energieeffizienten Lösungen in Betrieben und Forschungseinrichtungen

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
14	Beschäftigte im Bereich F&E-Umweltschutz	Personen	3 288	2014	Beitrag zur Entwicklungsrichtung: +10% F&E-Beschäftigte im Bereich Umweltschutz	3 288	3 361	3 475	4 728	5 848			Der aktuellste Wert dieses Indikators ist immer vorläufig, deshalb Anpassung des Wertes 2016 ggü. der Meldung im JDB 2018

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.4 – Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung nach Art. 7 EFRE-VO</b>
Investitionspriorität	1a – Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von Full-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	VZÄ	SeR	10	0	0	
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	VZÄ	SeR	10	30	30	Zielwert wurde aufgrund der Schwierigkeit der Abschätzung der Beschäftigungsentwicklung iZm Covid-19- Krise nicht angepasst.
F	O6	Anzahl unterstützter Forschungsinfrastrukturen einschließlich shared facilities (Wien)	Einrichtungen	SeR	1	0	0	
S	O6	Anzahl unterstützter Forschungsinfrastrukturen einschließlich shared facilities (Wien)	Einrichtungen	SeR	1	1	1	

\* {Hinweis: Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").}

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.4 - Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung nach Art. 7 EFRE-VO</b>
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von Full-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse
Spezifisches Ziel	SO1a3 - Stärkung der Metropole Wien als europäischer Top-Forschungsstandort

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
15	Wissenschaftliches Personal in F&E (Wien)	VZÄ	14 884	2013	Beitrag zur Steigerung der Beschäftigung im öffentlichen Forschungssektor	-	15 541	-	16 438				Die nächste Datenaktualisierung der Statistik Austria erfolgt im Sommer 2021.

Prioritätsachse	A.4 - Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung nach Art. 7 EFRE-VO
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	O7	Anzahl implementierter Leistungspakete im Rahmen einer intersektoralen Technologieplattform (Wien)	Leistungs-pakete	SeR	4	4		4 Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	O7	Anzahl implementierter Leistungspakete im Rahmen einer intersektoralen Technologieplattform (Wien)	Leistungs-pakete	SeR	4	9		9 Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.

\* {Hinweis: Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").}

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

Prioritätsachse	A.4 - Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung nach Art. 7 EFRE-VO
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien
Spezifisches Ziel	SO1b3 - Verstärkung der Innovationsfähigkeit der Wiener Unternehmen

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
4	Zahl innovierender Unternehmen in den Sektoren Warenproduktion und wissensintensive Dienstleistungen (Wien)	Unternehmen	1 415	2014	Beitrag zur Steigerung der Zahl innovierender Unternehmen, Entwicklungsrichtung: Steigerung +3% bis 5%	1 415	-	1 466		1 589			

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.4 - Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung nach Art. 7 EFRE-VO</b>
Investitionspriorität	4e - Förderung von Strategien zur Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonnen CO <sub>2</sub> - Äquiv. pro Jahr	SeR	2 000	178	2 968	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonnen CO <sub>2</sub> - Äquiv. pro Jahr	SeR	2 000	4 306	4 306	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	O10	Anzahl von Personen, die von den umgesetzten Mobilitätsmaßnahmen profitieren (Oberösterreich)	Personen	SeR	50 000	0	115 426	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	O10	Anzahl von Personen, die von den umgesetzten Mobilitätsmaßnahmen profitieren (Oberösterreich)	Personen	SeR	50 000	553 789	392.995	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst. Der Rückgang im Vergleich zu 2019 ist darauf zurückzuführen, dass ein geplantes Mobilitätsprojekt in einer Stadtregion aufgrund von COVID-19 nicht durchgeführt werden kann.

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	O8	Anzahl implementierter Managementstrukturen zur ressourcenschonenden Betriebsflächenentwicklung (Wien)	Einrichtungen	SeR	1	0	0	
S	O8	Anzahl implementierter Managementstrukturen zur ressourcenschonenden Betriebsflächenentwicklung (Wien)	Einrichtungen	SeR	1	1	1	
F	O9	Zahl der Umsetzungsprojekte (nachhaltige städtische Mobilität) (Oberösterreich)	Projekte	SeR	10	0	18	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	O9	Zahl der Umsetzungsprojekte (nachhaltige städtische Mobilität) (Oberösterreich)	Projekte	SeR	10	36	44	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.

\* {Hinweis: Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").}

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.4 - Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung nach Art. 7 EFRE-VO</b>
Investitionspriorität	4e - Förderung von Strategien zur Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen
Spezifisches Ziel	SO4e3 - Reduktion von CO <sub>2</sub> -Emissionen in städtischen Gebieten Wiens durch neue Technologien

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
16	CO <sub>2</sub> -Äquivalente (Wien)	t CO <sub>2</sub> -Äquiv./Kopf (non-ETS)	2,60	2014	Beitrag zur Zielsetzung (2023: 2,9 t CO <sub>2</sub> -Äquiv./Kopf)	2,60	2,56		2,66				

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.4 - Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung nach Art. 7 EFRE-VO</b>
Investitionspriorität	4e - Förderung von Strategien zur Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und Klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen
Spezifisches Ziel	SO4e4 - Reduktion von CO <sub>2</sub> -Emissionen in Stadtregionen Oberösterreichs

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
17	CO <sub>2</sub> -Äquivalente / Kopf im Sektor Verkehr (OÖ)	t CO <sub>2</sub> -Äquiv./Kopf (non-ETS)	2,84	2014	Beitrag zur Zielsetzung (2023: 2,69 t CO <sub>2</sub> -Äquiv./Kopf)	2,82	2,86	2,93	3,01	3,05			Der Indikator jährlich rückwirkend neu berechnet. Änderung Basiswert durch nachträgliche Aktualisierung der Zeitreihe. Basiswert wurde in 4. Programmänderung angepasst.

Prioritätsachse		A.4 - Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung nach Art. 7 EFRE-VO
Investitionspriorität	6e - Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Umfelds, zur Wiederbelebung von Stadtzentren, zur Sanierung und Dekontaminierung von Industriebrachen (einschließlich Umwandlungsgebieten), zur Verringerung der Luftverschmutzung und zur Förderung von Lärminderungsmaßnahmen	

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	CO37	Stadtentwicklung: Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Personen	SeR	400 000	551 511	526 340	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO37	Stadtentwicklung: Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Personen	SeR	400 000	699 172	649 141	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	O11	Zahl der Projekte ad Stadt-Umland-Entwicklung / funktionale Räume (OÖ, ST) sowie ad Aufwertung in benachteiligten Stadtgebieten (W)	Projekte	SeR	20	15	18	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	O11	Zahl der Projekte ad Stadt-Umland-Entwicklung / funktionale Räume (OÖ, ST) sowie ad Aufwertung in benachteiligten Stadtgebieten (W)	Projekte	SeR	20	34	34	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.

\* {Hinweis: Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").}

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.4 - Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung nach Art. 7 EFRE-VO</b>
Investitionspriorität	6e - Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Umfelds, zur Wiederbelebung von Stadtzentren, zur Sanierung und Dekontaminierung von Industriebrachen (einschließlich Umwandlungsgebieten), zur Verringerung der Luftverschmutzung und zur Förderung von Lärminderungsmaßnahmen
Spezifisches Ziel	SO6e - Optimierung der Standort- und Siedlungsstrukturen und ökologische Aufwertung von Flächen zur Reduktion des Flächenverbrauchs in den Stadtregionen Oberösterreichs

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
18	Jährlicher Zuwachs der Siedlungsflächen im Zielgebiet (OÖ)	in % der Siedlungsflächen im Zielgebiet	1,78	2014	Beitrag zur Zielsetzung (2023: 1,67)	1,78			1,74		1,2		

Prioritätsachse		A.4 - Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung nach Art. 7 EFRE-VO
Investitionspriorität	9b - Unterstützung der Sanierung sowie wirtschaftlichen und sozialen Belebung benachteiligter Gemeinden in städtischen und ländlichen Gebieten	

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	CO37	Stadtentwicklung: Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Personen	SeR	170 000	71 449	85 883	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	CO37	Stadtentwicklung: Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Personen	SeR	170 000	85 883	100 735	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	O11	Zahl der Projekte ad Stadt- Umland-Entwicklung / funktionale Räume (OÖ, ST) sowie ad Aufwertung in benachteiligten Stadtgebieten (W)	Projekte	SeR	6	4	3	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst. Wert 2019 wurde aufgrund der fehlerhaften Erfassung korrigiert.
S	O11	Zahl der Projekte ad Stadt- Umland-Entwicklung / funktionale Räume (OÖ, ST) sowie ad Aufwertung in benachteiligten Stadtgebieten (W)	Projekte	SeR	6	5	6	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	O12	Geschaffener oder sanierter Frei- und Grünraum in städtischen Gebieten (Wien)	Quadratmeter	SeR	6 000	16 300	22 800	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	O12	Geschaffener oder sanierter Frei- und Grünraum in städtischen Gebieten (Wien)	Quadratmeter	SeR	6 000	36 800	39.500	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.

\* (Hinweis: Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").)

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.4 - Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung nach Art. 7 EFRE-VO</b>
Investitionspriorität	9b - Unterstützung der Sanierung sowie wirtschaftlichen und sozialen Belebung benachteiligter Gemeinden in städtischen und ländlichen Gebieten
Spezifisches Ziel	SO9b - Aufwertung des öffentlichen Raumes und Umfeldverbesserung in benachteiligten städtischen Gebieten entlang des Wiener Westgürtels

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
19	Anzahl von Personen, die von den Aufwertungsmaßnahmen im öffentlichen Raum profitieren (Wien)	Personen	0% (von 174.457 Einwohnern innerhalb der Zählbezirke entlang des West-gürtels)	2014	Mindestens 10% der Bevölkerung im ausgewählten Teilraum				2,8% (5.000 Personen)		11,2% (20.000 Personen)		Vorjahresmeldung für 2017 wurde korrigiert.

Prioritätsachse		A.5 - Unterstützung der Stadt-Umland-Entwicklung und lokaler Entwicklungsstrategien (CLLD)
Investitionspriorität	8b - Förderung eines beschäftigungsfreundlichen Wachstums durch die Entwicklung des endogenen Potenzials als Teil einer Territorialstrategie für spezifische Bereiche – einschließlich der Umstellung der Industriegebiete mit rückläufiger Entwicklung und der Verbesserung des Zugangs zu spezifischen natürlichen und kulturellen Ressourcen und Verbesserung der Entwicklung dieser Ressourcen	

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	O11	Zahl der Projekte ad Stadt-Umland-Entwicklung / funktionale Räume (OÖ, ST) sowie ad Aufwertung in benachteiligten Stadtgebieten (W)	Projekte	SeR	30	33	19	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst aufgrund einer fehlerhaften Erfassung wurde der Wert 2020 korrigiert.
S	O11	Zahl der Projekte ad Stadt-Umland-Entwicklung / funktionale Räume (OÖ, ST) sowie ad Aufwertung in benachteiligten Stadtgebieten (W)	Projekte	SeR	30	48	48	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	O13	Anzahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Entwicklungsstrategien leben (Steiermark / CLLD Tirol)	Personen	SeR	400 000	615 755	615 755	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	O13	Anzahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Entwicklungsstrategien leben (Steiermark / CLLD Tirol)	Personen	SeR	400 000	1 223 626	1 223 626	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	O19	Beschäftigungssteigerung in mittelbarem Zusammenhang mit endogenen Maßnahmen (Steiermark)	VZÄ	SeR	30	20,5	20,5	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
S	O19	Beschäftigungssteigerung in mittelbarem Zusammenhang mit endogenen Maßnahmen (Steiermark)	VZÄ	SeR	30	545,50	535,50	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.

\* {Hinweis: Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").}

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

Prioritätsachse		A.5 - Unterstützung der Stadt-Umland-Entwicklung und lokaler Entwicklungsstrategien (CLLD)
Investitionspriorität	8b - Förderung eines beschäftigungsfreundlichen Wachstums durch die Entwicklung des endogenen Potenzials als Teil einer Territorialstrategie für spezifische Bereiche – einschließlich der Umstellung der Industriegebiete mit rückläufiger Entwicklung und der Verbesserung des Zugangs zu spezifischen natürlichen und kulturellen Ressourcen und Verbesserung der Entwicklung dieser Ressourcen	
Spezifisches Ziel	SO8b - Einbindung lokaler und regionaler Akteure zur Initiierung von Wachstumsimpulsen zur Schaffung und Sicherung von qualitätvollen Arbeitsplätzen in den Stadtregionen der Steiermark	

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
20	Beschäftigtenentwicklung in den städtischen Räumen der Steiermark	Index	100	2014	Beitrag zur Zielsetzung (2023: 105)	100,0	101,3	102,1	104,8	107,3			
21	Stärkung der Effektivität von Stadt-Umland-Kooperation (Steiermark)	Skala 1-10	5,6	2014	7,0	5,6				5,75	5,75		

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.5 - Unterstützung der Stadt-Umland-Entwicklung und lokaler Entwicklungsstrategien (CLLD)</b>
Investitionspriorität	9d - Investitionen im Zuge der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklungsstrategien

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	O13	Anzahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Entwicklungsstrategien leben (Steiermark / CLLD Tirol)	Personen	SeR	300 000	232 957	366 938	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	O13	Anzahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Entwicklungsstrategien leben (Steiermark / CLLD Tirol)	Personen	SeR	300 000	366 938	366 938	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	O14	Zahl der Projekte (CLLD-Ansatz Tirol)	Projekte	SeR	40	33	54	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	O14	Zahl der Projekte (CLLD-Ansatz Tirol)	Projekte	SeR	40	63	103	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
F	O19	Beschäftigungssteigerung in mittelbarem Zusammenhang mit endogenen Maßnahmen (CLLD Tirol)	VZÄ	SeR	14	10,55	24,13	
S	O19	Beschäftigungssteigerung in mittelbarem Zusammenhang mit endogenen Maßnahmen (CLLD Tirol)	VZÄ	SeR	14	10,55	24,13	

\* {Hinweis: Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").}

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>A.5 - Unterstützung der Stadt-Umland-Entwicklung und lokaler Entwicklungsstrategien (CLLD)</b>
Investitionspriorität	9d - Investitionen im Zuge der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklungsstrategien
Spezifisches Ziel	SO9d - Verstärkte Einbeziehung lokaler Akteure in die Entwicklung und Umsetzung regionaler Entwicklungsstrategien Tirols

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
22	Beteiligung von Unternehmen/ Zivilgesellschaft/lokalen Verwaltungen im Rahmen der lokalen Entwicklungsstrategie (CLLD Tirol)	Einrichtungen	520	2014	1 300	520			1 414	1 414	2 014		
23	Zahl der Regionen, die den CLLD-Ansatz aufgreifen (Tirol)	Regionen	0	2014	7	0			8,00	8,00	8,00	8,00	

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionen-kategorie	Zielwert (2023) insgesamt	2019 insgesamt	2020 insgesamt	Anmerkungen
F	O18	Anzahl der EFRE-kofinanzierten Beschäftigten im Rahmen der TH	VZÄ			10,75	12,74	
S	O18	Anzahl der EFRE-kofinanzierten Beschäftigten im Rahmen der TH	VZÄ			16,49	15,49	
F	O20	Anzahl der unterstützten TH-Rahmenprojekte	Rahmen-projekte		12	5	6	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst.
S	O20	Anzahl der unterstützten TH-Rahmenprojekte	Rahmen-projekte		12	8	6	Der Zielwert wurde im Rahmen der 4. Programmänderung angepasst. Der Rückgang des Indikatorenwertes ist auf den Übergang zur Nutzung der TH-Pauschale zurückzuführen.

S = Kumulierter Wert — durch ausgewählte Vorhaben zu erbringender Output [von den Begünstigten vorgelegte Prognose], F = Kumulierter Wert — durch Vorhaben erbrachter Output [tatsächliche Errungenschaft]

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2014 Insg.	2015 Insg.	2016 Insg.	2017 Insg.	2018 Insg.	2019 Insg.	2020 Insg.	Anmerkungen
24	Mittelabsorption EFRE	Prozent	0	2014	Sicherstellung einer effizienten Programmumsetzung unter Einhaltung der "n+3-Regelung", Ziel: 100				8,41	19,75	30,26	43,7	

**Tabelle 3B**

*Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung für dasselbe Unternehmen*

Indikator	Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung
CO01 - Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	563
CO02 - Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	551
CO03 - Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	12

### 3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele

(Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 - eingereicht in den jährlichen Durchführungsberichten ab 20171)

Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen

**Bis Ende 2020 erreichte Werte** in Bezug auf die in Abschnitt 12 des Operationellen Programms gesetzten Meilensteine des Leistungsrahmens.

SeR	P 1 FTI	P 2 KMU	P 3 CO <sub>2</sub>	P 4 StD	P 5 St/U/E & CLLD
<b>Finanziell</b>	Auszahlung Gesamtmittel: 279.525.405,16 Euro	Auszahlung Gesamtmittel: 570.306.971,43 Euro	Auszahlung Gesamtmittel: 96.974.524,17 Euro	Auszahlung Gesamtmittel: 30.000.981,34 Euro	Auszahlung Gesamtmittel: 10.465.356,29 Euro
<b>Output</b>	Private Investitionen (gemeinsamer Outputindikator (CO06) 165.858.338,9 Euro	Private Investitionen (CO06) 513.327.586,9 Euro	Private Investitionen (CO06) 73.587.794,9 Euro	Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben (Oberösterreich IP 4e & 6e, Wien IP 9b) (CO37): 612.223	Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadt-Umland- bzw. CLLD-Strategien leben (Steiermark IP 8b, Tirol IP 9d) (O13): 982.693

ÜRB	P 1 FTI	P 2 KMU	P 3 CO <sub>2</sub>		
<b>Finanziell</b>	Auszahlung Gesamtmittel: 3.281.682,39 Euro	Auszahlung Gesamtmittel: 87.527.246,98 Euro	Auszahlung Gesamtmittel: 2.445.488,50 Euro	-	-
<b>Output</b>	Zahl der Investitionsprojekte in Forschungsinfrastruktur und Kompetenzaufbau 9 Projekte	Private Investitionen (CO06) 72.032.967,8 Euro	Private Investitionen (CO06) 2.077.190,8 Euro	-	-

<sup>1</sup>) In Tabelle 6 ist bei den relevanten Feldern nur nach Geschlecht aufzuschlüsseln, wenn dies auch in Tabelle 6 des operationellen Programms geschehen ist. Ansonsten I = insgesamt verwenden.

### 3.4 Finanzdaten

(Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

Prioritätsachse	Fonds	Reg. Kat.	Berechnungsgrundlage	Finanzmittel insgesamt	Kofinanzierungssatz	gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	von den Begünstigten bei der VB geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Zahl der ausgewählten Vorhaben
A.1	EFRE	ÜRB	Insgesamt	14 854 317	63,1%	12 746 641,2	86%	11 397 796,7	3 868 831,4	26%	21
A.1	EFRE	SeR	Insgesamt	610.964.835	31,3%	695 669 878,3	114%	257 278 557,6	280 739 049,1	46%	235
A.2	EFRE	ÜRB	Insgesamt	143.430.030	19,9%	166 381 970,7	116%	36 939 277,1	94 986 685,0	66%	37
A.2	EFRE	SeR	Insgesamt	823.492.471	17,2%	1 191 581 250,8	145%	174 037 319,0	614 564 937,8	75%	393
A.3	EFRE	ÜRB	Insgesamt	14.223.610	43,7%	5 246 218,0	37%	1 491 799,0	2 555 992,5	18%	13
A.3	EFRE	SeR	Insgesamt	293.905.827	30,9%	283 778 401,2	97%	93 052 246,5	118 400 262,0	40%	454
A.4	EFRE	SeR	Insgesamt	65 407 880	50,0%	62 832 515,2	96,1%	61 774 105,0	30 611 812,9	46,8%	88
A.5	EFRE	SeR	Insgesamt	32 058 600	49,4%	28 403 176,4	88,6%	25 827 198,4	11 098 518,5	34,6%	151
B.1	EFRE	ÜRB	Insgesamt	5.639.674	50,0%	2 759 137,4	49%	2 759 137,4	2 559 638,3	45%	1
B.1	EFRE	SeR	Insgesamt	33.498.118	50,0%	32 423 426,4	97%	32 423 426,4	29 213 180,9	87%	5
Summe	EFRE	ÜRB		178.147.631	26,4%	187 133 967,2	105%	52 588 010,1	103 971 147,2	58%	72
Summe	EFRE	SeR		1.859.327.731	26,3%	2 294 688 648	123%	644 392 853	1 084 627 761	58%	1 326
<b>Gesamt</b>				<b>2 037 475 362</b>	<b>26,3%</b>	<b>2 481 822 615,4</b>	<b>121,8%</b>	<b>696 980 863,2</b>	<b>1 188 598 908,3</b>	<b>58,3%</b>	<b>1 398</b>

Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)

Tabelle 7 wird in der SFC-Datenbank generiert

Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen<sup>2</sup>

Im IWB/EFRE-Programm finden keine Überkreuzfinanzierungen statt.

Tabelle 9: Kosten der Vorhaben, die außerhalb des Programmgebiets durchgeführt werden (EFRE und Kohäsionsfonds im Rahmen des Ziels „Wachstum und Beschäftigung“)

2018 wurden keine Kosten für Vorhaben außerhalb des Programmgebiets eingesetzt.

## 4 Synthese der Bewertungen

(Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

### Begleitende Evaluierung des IWB/EFRE OP AT 2014-20

Grundlage der begleitenden Evaluierung sind die einschlägigen EU-rechtlichen Vorgaben, insbesondere die Dachverordnung und die EFRE-Verordnung. Generell hat die Evaluierung die Aufgabe, die Zielerreichung des Programmes zu überprüfen sowie Effizienz und Effektivität von Programm und Umsetzung zu bewerten. Ziel ist es, Informationen und Ergebnisse bereitzustellen und daraus Verbesserungspotenziale für die laufende Programmperiode, aber auch für die zukünftige Periode 2021-2027 abzuleiten.

Die begleitende Evaluierung des IWB/EFRE-Programms wird von einem Konsortium bestehend aus den Firmen ÖIR (Projektleitung), convelop, KMU-Forschung Austria, ÖAR, ÖGUT und Spatial Foresight (Luxemburg) durchgeführt. Die diesbezüglichen Arbeiten wurden, nach dem Abschluss des Vergabeverfahrens im Dezember 2017, mit Anfang 2018 gestartet. Der Zeitplan sieht eine gestaffelte Bearbeitung der Leistungspakete bis Ende 2023 vor, wobei wesentliche Ergebnisse 2019 und 2020 vorliegen, um diese in die Planungen des IWB/EFRE & JTF-Programms 2021-2027 aufnehmen zu können.

Die Evaluierung findet im Rahmen von zehn sogenannten „Leistungspaketen“ (LP) statt:

- LP 1: Evaluierung Prioritätsachse 1 FTEI
- LP 2: Evaluierung Prioritätsachse 2 KMU
- LP 3: Evaluierung Prioritätsachse 3 CO<sub>2</sub>-Reduktion
- LP 4: Evaluierung Prioritätsachsen 4 und 5 Städtische und territoriale Dimension
- LP 5: Evaluierung Prioritätsachse 6 Technische Hilfe/Governance
- LP 6: Evaluierung Querschnittsthemen
- LP 7: Evaluierung Kommunikationsstrategie
- LP 8 Bewertungsbericht gem. Art. 114 Dach-VO 1303/2013
- LP 9: Halbjährliche Umsetzungsberichte
- LP 10: Prozessbegleitung / partnerschaftliche Beteiligung.

---

<sup>2</sup> Gilt nur für operationelle Programme im Rahmen des Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“, die den ESF und/oder den EFRE beinhalten.

Ein wesentliches Element der begleitenden Evaluierung ist die partnerschaftliche Beteiligung. Neben der Berichterstattung im IWB/EFRE-Begleitausschuss und anderen relevanten Veranstaltungen wird die Partnerschaft in Form von Begleitgruppen in sechs Leistungspakete eingebunden: In jeweils drei Treffen geben die Begleitgruppenmitglieder Feedback zu 1) Zielsetzungen/Methodik 2) Zwischenergebnissen und 3) Endergebnissen. Die Begleitgruppen sind Arbeitsplattformen, die primär dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch und damit der Verbreiterung der berücksichtigten Perspektiven dienen. Sie setzen sich aus unterschiedlichen Stakeholdern der jeweiligen Leistungspakete zusammen und umfassen die programmverantwortlichen Landesstellen, Förderstellen, Programmbehörden, VertreterInnen der Ministerien, Wirtschafts- und SozialpartnerInnen sowie weitere Stakeholder.

**2018-2020** wurde intensiv im Rahmen der begleitenden Evaluierung gearbeitet:

- **Neun** der zehn **Leistungspakete** wurden bis Ende 2019 bereits **abgerufen**.
- Bis Ende 2020 haben in Summe **15 Treffen** der unterschiedlichen Begleitgruppen stattgefunden. Darüber hinaus gab es in Summe **6 Fokusgruppen** in den Leistungspaketen Governance bzw. Städtische & Territoriale Dimension.
- **LP 5 Governance** wurde bereits 2019 **abgeschlossen**.
- Die **Endberichte** der LP 2 **KMU**, LP 4 **Städtische & Territoriale Dimension** und LP CO<sub>2</sub>-Reduktion liegen seit dem 1. Halbjahr 2020 vor.
- Wesentliche Ergebnisse wurden bereits in den Prozess der **Programmierung** für das Programm IBW/EFRE & JTF 2021-2027 eingespeist.

Die **Endberichte** der Leistungspakete sowie die 2-mal jährlich erstellten **Umsetzungsberichte** werden auf der IWB/EFRE-Homepage **veröffentlicht**:

<https://www.efre.gv.at/downloads/evaluierung>

Im Folgenden wird auf den Fortschritt der einzelnen Leistungspakete und ausgewählte Ergebnisse eingegangen.

**Leistungspaket 1 „FTEI“:** Die Evaluierung der Forschungsmaßnahmen des Programms (im Fokus: Prioritätsachse 1) hat im August 2020 gestartet. Im 1. Treffen der Begleitgruppe am 20. November 2020 wurden die Schwerpunkte, Methoden und Datenquellen der Evaluierung besprochen – ein möglichst hoher Erkenntnisgewinn für die Programmimplementierung 2021-2027 unter Berücksichtigung der bestehenden Planungen der Programmierung wird angestrebt. Durchführung: convelop GmbH.

**Leistungspaket 2 „KMU“:** Diese federführend von der KMU-Forschung Austria durchgeführte Evaluierung umfasst die KMU-Förderungen des OPs, welche im Rahmen der Programm-Prioritätsachse 2 „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“ vorgesehen sind. Für den Vergleich der Entwicklung von geförderten mit nicht-geförderten Unternehmen wurde ein Kontrollgruppenansatz durchgeführt. Als primäre (quantitative) Datenbasis wurden die Monitoringdaten aus ATMOS II herangezogen. Die Endergebnisse liegen seit Anfang 2020 vor. Die bedeutendste direkte Wirkung der Maßnahmen ist die Schaffung von Arbeitsplätzen – die regionale Wirtschaft wird gestärkt. Durch Beratungsleistungen wird die Wettbewerbsfähigkeit von KMU unterstützt und Gründungen werden gefördert. Es wird empfohlen, die Förderung von Investitionsprojekten in KMU fortzuführen, da diese signifikant positive Auswirkungen zeigen. Eine vereinfachtere Förderabwicklung wäre für Begünstigte und Abwickler hilfreich.

**Leistungspaket 3 „CO<sub>2</sub>-Reduktion“:** Das LP widmete sich primär der Prioritätsachse 3 „Förderung der Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft“ und wurde unter Leitung der ÖGUT durchgeführt. Endergebnisse liegen seit Juni 2020 vor. Die betrieblichen Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Betrieben (Maßnahme 11) als Hauptförderziel der PA 3 sind lt. Evaluierung ein wirksames Instrument zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Unternehmen, eine budgetäre Aufstockung wird empfohlen. Das bereits eingeführte „*payments not linked to costs*“-Modell scheint geeignet, um das Förderangebot durch Reduktion des bürokratischen Aufwands attraktiver zu machen. Der Schwerpunkt auf Energieeffizienz sollte fortgeführt werden. Beratungsaktivitäten zu CO<sub>2</sub>-Einsparung sollten verstärkt gefördert werden.

**Leistungspaket 4 „Städtische & Territoriale Dimension“:** Im Rahmen dieses Leistungspaketes wurde eine integrierte Bewertung der Zielerreichung für die relevanten Ziele der Prioritätsachsen (PA) 4 und 5 des Programms durchgeführt. Das von ÖIR abgewickelte Leistungspaket zielt also im Kern auf die städtisch/territoriale Wirkung der IWB/EFRE-Förderung ab. Es wurden länderspezifische Wirkungslogiken erstellt, die im Rahmen von Fokusgruppen mit Unterstützung der PVLs in den betroffenen Bundesländern (W, ST, OÖ, T) vorgestellt und diskutiert wurden. Endergebnisse wurden Anfang 2020 online gestellt. Die Förderungen wirken in verschiedenen Dimensionen: Es wird eine beträchtliche Impulssetzung für und Vertiefung von Kooperationsprozessen in Regionen gesetzt, das wechselseitige Lernen im Mehrebenensystem wird verbessert, die Partizipation auf regionaler Ebene unterstützt (insbesondere über CLLD Tirol). Die Projekte mit vielfältigen Wirkungsbeiträgen zur territorialen Entwicklung bieten eine sehr hohe Sichtbarkeit der EU-Förderung für die Bevölkerung insbesondere aufgrund der BürgerInnen-Nähe. Zusammenfassend ist der Kern der Wirkungen durch das laufende IWB/EFRE-Programm im Kontext der (bestehenden, nationalen) Regionalförderung einerseits in der Impulssetzung für regionale Kooperation zu sehen und andererseits in der Umsetzung von Pilotprojekten sowie der Erprobung neuer Themen auf regionaler Ebene, die vielfach nur sektorübergreifend gelöst werden können (z.B. Klimawandel, smart specialisation, Migration, ...) – die EU-Förderung zeigt innovationsfördernde Wirkung.

**Leistungspaket 5 „Technische Hilfe/Governance“:** Die „Governance-Evaluierung“ wurde von convelop GmbH umgesetzt. Ziel war die Bewertung des Governance-Systems des IWB/EFRE-Programms 2014-2020 inklusive der wirkenden Programmstrukturen. Der Endbericht liegt seit April 2019 vor. Die Analysen zeigten u.a., dass die Maßnahmen der EFRE-Reformagenda grundsätzlich erfolgreich waren und die Abwicklung der IWB/EFRE-Förderung im Tagesgeschäft gut funktioniert. Empfohlen wird u.a. die verstärkte Nutzung vereinfachter Kostenoptionen, der Abbau von Überreglementierung und weiterer Vereinfachungsmaßnahmen, um den administrativen Aufwand in der Abwicklung zu reduzieren sowie die Stärkung eines gemeinsamen Rollenverständnisses der SystempartnerInnen. Mit der Umsetzung der Empfehlungen wurde bereits begonnen.

**LP 6 „Querschnittsthemen“:** Im März 2018 hat die Evaluierung der Themen „Nachhaltige Entwicklung“ und „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ inklusive der Ziele hinsichtlich „Gleichstellung von Frauen und Männern“ sowie der „Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung“ im Rahmen des Leistungspaketes „Querschnittsthemen“ begonnen (Leitung: ÖIR). Am 4. November 2020 wurden die Zwischenergebnisse mit den Mitgliedern der Begleitgruppe diskutiert und gleichzeitig Feedback für die Umsetzung in der Programmperiode 2021-2027 eingeholt. Die Evaluierung wird voraussichtlich Ende 2021 abgeschlossen werden.

Dieses Leistungspaket verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- „Querschnittsthemen-Check“: Bewertung der Ansätze und Beiträge zu den Querschnittsthemen aus allen Prioritätsachsen (für alle inhaltlichen Leistungspakete)
- Evaluierung und Auswertung der „Awareness-Fragebögen“: Verbesserungsvorschläge aus der Evaluierung wurden bereits in den Online-Fragebögen implementiert.
- Sammlung der umgesetzten spezifischen Maßnahmen zu Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung.

**Leistungspaket 7 „Kommunikation“:** Im Rahmen dieses von ÖAR Regionalberatung GmbH durchgeführten Leistungspaketes wird die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des OPs bewertet. Der Zwischenbericht liegt vor und wurde in einem Netzwerktreffen mit Kommunikationsverantwortlichen der Bundesländer vorgestellt. Die 2. und letzte Phase des Leistungspaketes startete im 4. Quartal 2020 – der Endbericht wurde im April 2021 online gestellt.

**Leistungspaket 9 „Umsetzungsberichte“:** Im Leistungspaket 9 werden von convelop halbjährliche „Umsetzungsberichte“ erstellt, die einen Einblick über die finanzielle und materielle Implementierung des Operationellen Programms – inklusive deren Einbettung in die allgemeine wirtschaftlich-konjunkturelle Entwicklung – geben. Bisher liegen sieben Berichte vor, der aktuellste mit Datenstand Ende Dezember 2020.

**Ad Hoc Evaluierungen:** Die Möglichkeit von Ad Hoc Evaluierungen wurde z.B. zur Einschätzung der Programmänderungen 2019 oder für die Erstellung von Postern zur Evaluierung im Rahmen der Evaluierungskonferenzen zur EU Kohäsionspolitik in Anspruch genommen.

## 5 Informationen zur Durchführung der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen, falls zutreffend

*(Artikel 19 Absatz 2 und Artikel 19 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)*

*Nicht anwendbar*

## 6 Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken und vorgenommene Maßnahmen

*(Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)*

*a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen*

**Erreichung des n+3 Ziels 2020:** Für das Monitoring der Programmumsetzung und die Erreichung des n+3 Zieles fragt die Verwaltungsbehörde regelmäßig die tatsächlichen Umsetzungsstände sowie Prognosen der Förderstellen hinsichtlich Genehmigungen und Auszahlungen ab. Die angestrebten, höheren Abrechnungswerte konnten sowohl im Jahr 2019 als auch im Jahr 2020 gewährleistet und damit entsprechend das n+3 Ziels deutlich übererfüllt werden.

Auf Basis der für die vollständige Ausschöpfung der Programmmittel erforderlichen Abrechnungsdynamik wurden im Herbst 2019 an alle ZwiSten angepasste Abrechnungszielwerte für die Jahre 2020 bis 2023 ausgegeben. Aufgrund der Bestrebung aller Systempartner, eine vollständige Mittelausschöpfung zu gewährleisten, ist in den Folgejahren mit einer erhöhten Abrechnungsdynamik zu rechnen.

**Zielverfehlung 2018 und die getroffenen Maßnahmen:** In der ÜRB wurden mit Ende 2018 in den PA1 (FTEI) und PA3 (CO<sub>2</sub>) die Etappenziele verfehlt. Auf diese Entwicklung wurde im Rahmen der Programmänderung reagiert, bei der die EFRE-Mittelausstattung der PA1 in der ÜRB insgesamt um 2,6 Mio. € reduziert wurde. Ca. 30% davon sind auf die verpflichtend umzuschichtende leistungsgebundene Reserve entfallen. Als weitere Maßnahme wurde bei der verantwortlichen ZwiSt „WiBuG“ ein „Innovationsmanager“ eingestellt. Das Ziel war, alle potenzielle Förderwerber durch regelmäßige Unternehmensbesuche gezielt auf die Fördermöglichkeit sowohl im Forschungs- als auch im CO<sub>2</sub>-relevanten- Bereich aufmerksam zu machen.

Neben der verpflichtenden Umschichtung der leistungsgebundenen Reserve von 0,4 Mio. € und der Neuausrichtung der Förderschiene für betriebliche Investitionen wurden innerhalb der PA3 Umschichtungen von betrieblichen, hin zu überbetrieblichen Maßnahmen vorgenommen. Des Weiteren wurden die Förderungen vom bisherigen KMU-Fokus auf alle Unternehmensgrößen ausgeweitet, um die Mittelabsorption zu unterstützen. Als weitere Maßnahme zur Hebung der Leistungsfähigkeit der PA3 hat die ZwiSt „RMB“ ihre Fördertätigkeit ausgeweitet, um neben der genannten überbetrieblichen Maßnahme auch F&E-Förderungen in CO<sub>2</sub>-relevanten Bereichen umzusetzen. Im Jahr 2020 wurden die Informations- und Kommunikationstätigkeiten für die Maßnahmen der Prioritätsachse A.3 intensiviert. Trotz der gestiegenen Finanzmittelzuweisung für diese Priorität im Rahmen der 4. Programmänderung ist mit Stand Ende Mai 2021 der Anteil der genehmigten Gesamtmittel der Priorität auf knapp 50% gestiegen.

In den SeR wurden die Etappenziele mit Ende 2018 in der PA3 (CO<sub>2</sub>) sowohl beim finanziellen Indikator als auch beim Outputindikator verfehlt. Die Probleme bei der Erreichung der Etappenziele resultierten unter anderem aus der Verdoppelung der CO<sub>2</sub>-bezogenen Maßnahmen im Vergleich zur Vorperiode. Im Rahmen der Programmänderung 2019 wurde die EFRE-Mittelausstattung der PA3 insgesamt um den Betrag der leistungsgebundenen Reserve von 6 Mio. € reduziert. Für die Zukunft wird weiterhin von einer vollständigen Mittelbindung und der Zielerreichung 2023 ausgegangen.

**COVID-19-Pandemie und Aufnahme einer neuen Prioritätsachse:** Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der zusätzlich zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel aus dem befristeten Aufbauinstrument „Next Generation EU“ für das EFRE-Programm wurde eine neue Prioritätsachse in das Operationelle Programm aufgenommen. Die Mittelausstattung der Prioritätsachse „REACT-EU“ mit dem neuen thematischen Ziel „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“ beträgt 123,8 Mio. EFRE-Mittel. Diese zusätzlichen Mittel sollen gleichzeitig mit den Mitteln der restlichen Prioritätsachsen bis 2023 ausgeschöpft werden.

Mit der Aufnahme der Priorität „REACT-EU“ in das Programm und auch den entsprechenden zusätzlichen Mitteln wird sich die Ausschöpfung des Programms noch herausfordernder darstellen und der Umsetzungsdruck in den Jahren 2021-2023 erhöht sich dadurch deutlich. Das Umsetzungsmonitoring wird umso mehr engmaschig erfolgen, um zeitgerecht auf allfällige Anpassungserfordernisse reagieren zu können. Nicht zuletzt auf Grund der inhaltlichen Ausrichtung dieser neuen Programmpriorität werden diese Mittel ein wichtiges Instrument zur Gestaltung des Übergangs zwischen den beiden Programmperioden bilden und auch eine kontinuierliche Finanzierungsmöglichkeit für Projekte sicherstellen.

**Conclusio:** Das Programm befindet sich mit Ende 2020 trotz der COVID-19-Pandemie in einer sehr dynamischen Umsetzungsphase mit laufenden Genehmigungen und einer weiter gesteigerten Auszahlungssystematik aufgrund von vermehrten Projektabrechnungen sowie dem KPC-Pilotprojekt „payments not linked to costs“. Eine zusätzliche Herausforderung für die Ausschöpfung des Programms wird die Aufnahme der REACT-EU Prioritätsachse darstellen, die den Umsetzungsdruck in den Jahren 2021-2023 deutlich erhöhen wird. Die im Programm beteiligten Akteure befinden sich in einem regelmäßigen Austausch, der eine frühzeitige Erkennung von Problemen und eine entsprechende Reaktion gewährleisten soll.

*b) OPTIONAL BEI KURZBERICHTEN, ansonsten in Punkt 11.1 des Musters (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)*

*Nicht relevant*

## 7 Bürgerinfo

*(Artikel 50 Absatz 9 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)*

Die Bürgerinfo wird als Beilage zum gegenständlichen Jährlichen Durchführungsbericht in der Datenbank SFC2014 hochgeladen und auf der Programmhpage im „Download-Center“ unter dem Punkt „Operationelles Programm“ ([http://www.efre.gv.at/download\\_center/operationelles\\_programm/](http://www.efre.gv.at/download_center/operationelles_programm/)) öffentlich zugänglich gemacht.

Die Bürgerinfo „Jahresbericht 2020 für BürgerInnen – Zusammenfassung des jährlichen Durchführungsberichts 2020 als Information für Bürgerinnen und Bürger“ findet sich im Anhang A.

## 8 Bericht über den Einsatz der Finanzinstrumente

*(Artikel 46 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)*

In der Förderperiode 2014-2020 des IWB/EFRE-Programms wird mit dem Oberösterreichischen HightechFonds das einzige Finanzinstrument in Österreich umgesetzt. Ziel des OÖ HightechFonds ist es, die Eigenkapitalausstattung von Klein- und Mittelbetrieben in Hochtechnologiebranchen zu verbessern. Die Förderung umfasst die Bereitstellung von Beteiligungskapital für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs). Im 4. Quartal 2019 wurde die vierte und letzte Tranche für das Finanzinstrument abgerufen. Der detaillierte Bericht über den HightechFonds OÖ findet sich im Anhang B.

## 9 Optional für den 2016 einzureichenden Bericht, gilt nicht für andere Kurzberichte: Zur Erfüllung der Ex-Ante-Konditionalitäten ergriffene Maßnahmen

*Nicht relevant*

## 10 Fortschritt bei der Vorbereitung und Durchführung von Großprojekten und gemeinsamen Aktionsplänen

*(Artikel 101 Buchstabe h und Artikel 111 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)*

### 10.1 Großprojekte

#### **KLH Wolfsberg (Errichtung eines Kreuzlagenholzwerkes)**

Im Berichtszeitraum befand sich in Kärnten ein Großprojekt in Umsetzung. Dabei handelt es sich um das Projekt „KLH Wolfsberg (Errichtung eines Kreuzlagenholzwerkes)<sup>3</sup> zur Produktion von großformatigen Brettsperrholzelementen“ der KLH Massivholz Wiesenau GmbH. Die Erstellung des Großprojektantrages wurde vom EIB JASPERS Advisory Team begleitet.

Die vollständige Inbetriebnahme des Werkes mit einer Jahreskapazität von rund 120.000 m<sup>3</sup> in der Endausbaustufe ist für Ende 2022 geplant. Durch die im neuen Werk eingesetzte neueste Produktionstechnologie werden die Wettbewerbsfähigkeit und der Marktanteil des Begünstigten in der Sparte Brettsperrholz abgesichert und der Vorfertigungsgrad der produzierten Brettsperrholzelemente erhöht sowie in der strukturschwachen Region Wolfsberg bis zu 80 neue Arbeitsplätze geschaffen. Für das Projekt gibt es bereits eine Teilabrechnung.

Tabelle 12: Großprojekt Errichtung KLH Werk

Projekt	KLH Wolfsberg
CCI	2019AT16RFMP001
Status des Großprojektes	genehmigt
Gesamtinvestitionen	93.585.925
Förderfähige Gesamtkosten	93.585.925
Geplantes Datum für Mitteilung/ Einreichung	2019 Q3
Datum der Genehmigung durch die Kommission	1.10.2019
Geplanter Beginn der Durchführung	2018 Q3
Geplanter Abschluss	2022 Q4
Prioritätsachse	A.1-1b
Derzeitiger Stand der Durchführung – finanzieller Fortschritt (% der der Kommission bescheinigten Ausgaben im Vergleich zu den förderfähigen Gesamtkosten)	Rund 60%
Derzeitiger Stand der Durchführung – physischer Fortschritt Hauptdurchführungsphase des Projekts	Bau vorangeschritten
Wichtigste Outputs	Beitrag zur Steigerung der Zahl der innovierenden Unternehmen und Beitrag zur Steigerung der Beschäftigung.

<sup>3</sup> Kreuzlagenholz (KLH) besteht aus übereinander gestapelten Fichtenlamellen, die mittels formaldehydfreien Klebstoffs unter einem hohen Pressdruck zu großformatigen Bauelementen verleimt werden.

## 10.2 Gemeinsame Aktionspläne

Die Durchführung gemeinsamer Aktionspläne gem. Art. 104 der VO (EU) 1303/2013 ist im Rahmen des gegenständlichen Programms nicht vorgesehen.

## 14. Zusätzliche Informationen, die je nach Inhalt und Zielen des Operationellen Programms hinzugefügt werden können

*(Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstaben a, b, c, d, g und h der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)*

### 14.4 Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete

In den ESI-Fonds wird in Österreich die Möglichkeit für überregionale/transnationale Ansätze nur eingeschränkt genutzt. Wie auch in der PV festgehalten, bestehen zwar grundsätzlich Überschneidungen auf inhaltlich-strategischer Ebene zwischen den ESI-Fonds und den für Österreich relevanten makroregionalen Strategien des „Donauraums“ und des „Alpenraums“. Eine Herausforderung stellt jedoch die Frage dar, wie makroregionale Strategien auf Projektebene zu operationalisieren sind. Die Kernschwierigkeit liegt in der unterschiedlichen räumlichen Ausrichtung der Ansätze. Während die ESI-Fonds regionale Förderansätze mit entsprechenden Förderstrukturen und Logiken verfolgen, sind makroregionale Strategien per se überregional bzw. grenzüberschreitend ausgerichtet. Als Konsequenz wurde auch in der PV (und den Programmdokumenten der ESI-Fonds) festgehalten, dass primär die ETZ-Programme durch überregional ausgelegte Projekte, insbesondere in den transnationalen Programmen operativ mit den makro-regionalen Strategien verschränkt werden sollen.

Auf strategischer Ebene übernimmt die ÖROK im Rahmen der laufenden operativen Abstimmungsformate die Funktion des Informationsaustausches zwischen den unterschiedlichen Programmen und Strategien. Im Zusammenhang mit dem EFRE ist festzuhalten, dass die Wirksamkeit der MRS in Österreich durch das EFRE-Programm IWB Österreich 2014-2020 nur mittelbar beeinflusst wird. Die Aktivitäten im Rahmen der Alpenraumstrategie waren bis Ende 2019 auf strukturell-strategische Bereiche konzentriert.

Betreffend Donauraumstrategie ist vor allem das große operative Umsetzungsprojekt „DREAM RRMC Wasserbaulabor“ hervorzuheben. Dabei handelt es sich um die Errichtung einer Forschungsinfrastruktur in Wien, bestehend aus einem modernen Wasserbaulabor (RRMC) mit einem in Europa einzigartigen Labordurchfluss. Das RRMC soll dazu beitragen, ablaufende Prozesse in Flüssen besser zu verstehen, mathematische Modelle zur Prozessbeschreibung zu entwickeln, die Auswirkungen von flussbaulichen Maßnahmen zu prognostizieren, sowie innovative wasserbauliche Methoden zur Verbesserung von Schifffahrt, Energiewirtschaft, Hochwasserschutz und Ökologie zu entwickeln.

Das Wasserbaulabor wird als grenzüberschreitend finanziertes Projekt mit Gesamtkosten von ca. 45,1 Mio. € umgesetzt. Bei EFRE-kofinanzierten Kosten von ca. 19,6 Mio. € beträgt die genehmigte Förderung aus dem IWB/EFRE Programm in der Maßnahme 16 „Forschungs- und Technologieinfrastruktur“ 9 Mio. € exklusive EFRE-Reservemittel von 826.867,24 €. Weitere Finanzierungen erfolgen über ETZ und nationale Mittel.

Aufgrund der geografischen Lage und der inhaltlichen Ausrichtung erfolgt im IWB/EFRE-Programm kein direkter Beitrag zu „Strategien für die Meeresgebiete“.

## EUSDR:

**Bitte geben Sie Säule(n) und Schwerpunktbereich(e) an, für die Ihr Programm relevant ist:**

EUSDR		
Säule	Prioritärer Bereich	
1 - Anbindung des Donauraums	1.1 - Mobilität – Wasserstraßen	<input type="checkbox"/>
	1.2 - Mobilität – Straße, Schiene und Luft	<input type="checkbox"/>
	1.3 - Energie	<input checked="" type="checkbox"/>
	1.4 - Kultur und Tourismus	<input type="checkbox"/>
2 - Umweltschutz im Donauraum	2.1 - Qualität der Gewässer	<input type="checkbox"/>
	2.2 - Umweltrisiken	<input type="checkbox"/>
	2.3 - Biologische Vielfalt, Landschaften, Qualität von Luft und Boden	<input type="checkbox"/>
3 - Aufbau von Wohlstand im Donauraum	3.1 - Wissensgesellschaft	<input checked="" type="checkbox"/>
	3.2 - Wettbewerbsfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>
	3.3 - Menschen und Qualifikationen	<input type="checkbox"/>
4 - Stärkung des Donauraums	4.1 - Institutionelle Kapazität und Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>
	4.2 - Sicherheit	<input type="checkbox"/>

**Welche Maßnahmen bzw. Mechanismen wurden eingesetzt, um das Programm besser mit der EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR) zu verknüpfen?**

A. Nehmen makroregionale Koordinatoren (vor allem nationale Koordinatoren, Koordinatoren der prioritären Bereiche oder der bereichsübergreifenden Maßnahmen oder Mitglieder von Lenkungsausschüssen/Koordinierungsgruppen) am Begleitausschuss teil?

ja

Name und Funktion: Georg Schadt, Leiter Abteilung V/5, BMLRT

B. Wurden bei den Auswahlkriterien Extrapunkte für spezifische Maßnahmen zur Unterstützung von EUSDR vergeben?

ja

a) Sind zielgerichtete Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen in Bezug auf EUSDR geplant

nein

b) Wie viele makroregionale Projekte/Maßnahmen werden bereits von dem Programm unterstützt?

1

c) Gab es Extrapunkte/einen Bonus für ein Projekt/eine Maßnahme mit großer makroregionaler Bedeutung oder Auswirkung? Falls ja, bitte erläutern

nein

d) sonstige Maßnahmen (z. B. geplante strategische Projekte):

ein strategisches Projekt ("RRMC" / "DREAM")

C. Wurden bei dem Programm EU-Mittel in EUSDR investiert?

nein

Ist vorgesehen, dass Ihr Programm auch in Zukunft in EUSDR investiert?

nein

D. Bitte die erhaltenen Ergebnisse in Bezug auf EUSDR angeben.

keine

E. Trägt Ihre Programm zu den Zielen bei, wie von den nationalen Koordinatoren und Koordinatoren der prioritären Bereiche im Jahr 2016 validiert (hochgeladen auf die EUSDR-Website)?

Ein Beitrag wird auf einer allgemeinen Ebene zu den o.g. "priority areas" und damit zusammenhängend zu den "targets" geleistet.

## EUSALP

Bitte geben Sie politischen Themenbereich(e), Aktion(en) und/oder Querschnittsthema (Governance) an, für die Ihr Programm relevant ist:

EUSDR		
Thematischer Politikbereich	Maßnahme/ bereichsübergreifende Frage	
1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.1.1 - Forschungs- und Innovationsökosystem	<input checked="" type="checkbox"/>
	1.1.2 - Wirtschaftliches Potenzial strategischer Branchen	<input checked="" type="checkbox"/>
	1.1.3 - Wirtschaftliches und soziales Umfeld von Wirtschaftsteilnehmern in strategischen Branchen (einschließlich Arbeitsmarkt, allgemeine und berufliche Bildung)	<input type="checkbox"/>
	1.2.1 - Governance	<input type="checkbox"/>
2 - Mobilität und Anbindung	2.1.1 - Intermodalität und Interoperabilität im Personen- und Güterverkehr	<input type="checkbox"/>
	2.1.2 - Elektronische Verbindungen zwischen Menschen (Digitale Agenda) und Zugang zu öffentlichen Diensten	<input type="checkbox"/>
	2.2.1 - Governance	<input type="checkbox"/>
3 - Umwelt und Energie	3.1.1 - Natürliche Ressourcen (einschließlich Wasser und Kulturrressourcen)	<input type="checkbox"/>
	3.1.2 - Ökologische Anbindung	<input type="checkbox"/>
	3.1.3 - Risikomanagement und Bewältigung des Klimawandels (einschließlich Verhinderung größerer Naturgefahren)	<input type="checkbox"/>
	3.1.4 - Energieeffizienz und erneuerbare Energie	<input checked="" type="checkbox"/>
	3.2.1 - Governance	<input type="checkbox"/>

Welche Maßnahmen bzw. Mechanismen wurden eingesetzt, um das Programm besser mit der EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR) zu verknüpfen?

A. Are macro-regional coordinators (mainly National Coordinators, Policy Area Coordinators or members) participating in the Monitoring Committee of the programme?

ja

Name und Funktion: Georg Schadt, Leiter Abteilung V/5, BMLRT

B. Wurden bei den Auswahlkriterien Extrapunkte für spezifische Maßnahmen zur Unterstützung von EUSALP vergeben?

nein

C. Wurden bei dem Programm EU-Mittel in EUSALP investiert?

nein

*Ist vorgesehen, dass Ihr Programm auch in Zukunft in EUSALP investiert?*

nein

*D. Bitte die erhaltenen Ergebnisse in Bezug auf EUSALP angeben.*

keine

*E. Trägt Ihr Programm zu den spezifischen Zielen und Indikatoren der EUSALP-Maßnahmen bei, wie im EUSALP-Aktionsplan dargelegt? (Bitte Ziel und Indikator angeben)*

Ein Beitrag wird auf einer allgemeinen Ebene zu den o.g. "actions" und damit zusammenhängend zu den spezifischen Zielen und Indikatoren des Aktionsplans geleistet.

## Anhang

- Anhang A: Bürgerinfo „Jahresbericht 2020 für BürgerInnen - Zusammenfassung des jährlichen Durchführungsberichts 2020 als Information für Bürgerinnen und Bürger“
- Anhang B: Der Bericht über den High-Tech-Fonds OÖ zu Kapitel 8 - Bericht über den Einsatz der Finanzinstrumente.

## EFRE-Programm IWB Österreich 2014-2020

# Jahresbericht 2020 für BürgerInnen

Zusammenfassung des jährlichen Durchführungsberichts 2020 als  
Information für Bürgerinnen und Bürger

## Impressum

© 2021 Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK)  
Alle Rechte vorbehalten.

Medieninhaber:

Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK)

Geschäftsführer: Mag. Johannes Roßbacher, Mag. Markus Seidl

Projektkoordination: Denisa Šlesarová BSc

A -1010 Wien, Fleischmarkt 1

Tel.: +43 1 535 34 44

E-Mail: [oerok@oerok.gv.at](mailto:oerok@oerok.gv.at) | [www.oerok.gv.at](http://www.oerok.gv.at)

Basislayout: Jeitler & Partner GmbH, Baden bei Wien

# Vorwort

Das Jahr 2020 war eine große Herausforderung für uns alle! Die Corona-Pandemie hat nicht zu einer Gesundheitskrise geführt und das zivile Leben phasenweise zum Stillstand gebracht, sondern auch wirtschaftlich enorme Schäden angerichtet. In Österreich brach die Wirtschaftsleistung 2020 um 7,3% ein! Auf Seite neun haben wir für interessierte Leserinnen und Leser eine detaillierte Analyse aktueller Wirtschaftsdaten vorgenommen.

Aber auch sonst war das Jahr 2020 ein Besonderes, denn auf dem Papier endete die Förderperiode 2014-2020. Da aber noch die nächsten 3 Jahre EFRE-Förderungen ausbezahlt werden können, läuft das IWB/EFRE-Programm bis Ende 2023 weiter. Für das Jahr 2021 werden von der Europäischen Kommission unter dem Titel „REACT-EU“ sogar noch zusätzliche Fördermittel zur Verfügung gestellt, mehr dazu finden Sie auf unserer Webseite.

Trotz der Krise wurden im IWB/EFRE-Förderprogramm auch letztes Jahr viele Projekte umgesetzt. 90% der ursprünglichen 536 Millionen Euro EFRE-Mittel sind mittlerweile in Projekten gebunden. Auszahlungen an Projektträger konnten beschleunigt werden, wodurch wir bei den ausgezahlten Gesamtmitteln um 7%-Punkte über dem EU-Durchschnitt liegen.

Ich hoffe Sie finden den vorliegenden Bericht interessant, wenn Sie auch während des Jahres informiert bleiben möchten, melden Sie sich bitte einfach auf der Homepage für den IWB/EFRE-Newsletter an.

DI Markus McDowell  
Teamleitung Verwaltungsbehörde  
IWB/EFRE bei der ÖROK-Geschäftsstelle

## Zum vorliegenden Jahresbericht

Die ÖROK-Geschäftsstelle erstellt in ihrer Rolle als Verwaltungsbehörde (VB) für das IWB/EFRE-Programm 2014-2020 jährlich einen sogenannten Durchführungsbericht, der von den ProgrammpartnerInnen beschlossen und der Europäischen Kommission vorgelegt wird.

Im Durchführungsbericht werden die Programmumsetzung und alle diesbezüglichen Tätigkeiten eines Kalenderjahres beschrieben. Ein wesentlicher Berichtspunkt ist der aktuelle Umsetzungsstand in den einzelnen Themenfeldern (den sog. Prioritätsachsen) – also die bisherige Inanspruchnahme der Fördermittel. Der Bericht legt Zeugnis über die effektive und ordnungsgemäße Durchführung des Operationellen Programms ab.

Die Förderperiode 2014-2020 ist formal Ende 2020 ausgelaufen, die Fertigstellung von Projekten und die tatsächlichen Auszahlungen können jedoch noch bis Ende 2023 erfolgen. Das faktische Programmende ist daher erst im Dezember 2023, bis dahin werden auch weiterhin jährliche Durchführungsberichte erstellt.

Für interessierte BürgerInnen wird der **wesentliche Inhalt jedes Durchführungsberichtes zusammengefasst** und in Form dieses Jahresberichtes im Download-Center auf der IWB/EFRE-Webseite [www.efre.gv.at](http://www.efre.gv.at) in der Rubrik „Operationelles Programm“ veröffentlicht. Die Jahresberichte enthalten Erklärungen und Hintergrundinfos zu allgemeinen Themen rund um das Förderprogramm, zeigen die aktualisierten Umsetzungszahlen und bieten ergänzende Erläuterungen zu Teilaspekten des Programms.

Der vorliegende Jahresbericht deckt den Berichtszeitraum 1. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2020 ab.

# Der Jahresbericht 2020

Im Folgenden werden die allgemeine Programmumsetzung sowie die Umsetzung nach Themenfeldern bzw. Bundesländern dargestellt, mit aktualisierten Zahlen aus der gesamten Programmlaufzeit von 2014 bis Ende 2020. In einem weiteren Punkt wird ein kurzer Überblick über Ergebnisse und erwartete Effekte laut aktuell gültigem Operationellem Programm in der Fassung 4.0 (genehmigt durch die Europäische Kommission im November 2019) gegeben.

## Programmumsetzung

Die Umsetzung des IWB/EFRE-Programms 2014-2020, also die Genehmigung und Abrechnung von Förderprojekten, hat 2017 und 2018 einen deutlichen Sprung nach vorne gemacht. Dieser Aufholprozess hat sich 2019 etwas abgeschwächt, um 2020 wieder an Fahrt zu gewinnen. Mit Stichtag 31.12.2020 lag Österreich mit 58% ausgezahlter Gesamtmittel um 7%-Punkte über dem EU-Durchschnitt.<sup>1</sup>

## Allgemeine Programmumsetzung

Mit Stichtag 31. Dezember 2020 waren im IWB/EFRE-Programm **1.398 Projekte mit einer Investitionssumme von insgesamt 2,48 Milliarden € genehmigt**. Es sind Förderungen in der Höhe von insgesamt 697 Mio. € aus dem EFRE und aus nationalen Mitteln geflossen. Damit wurden von den ProjektträgerInnen 72% der Projektmittel (1.785 Mio. €) aufgebracht.

Mit Ende 2020 waren **EFRE-Mittel im Ausmaß von 478 Mio. € in Projekten gebunden**, fast 90% der im Programm zur Verfügung stehenden EU-Mittel sind somit vergeben. Davon wurden bereits **236 Mio. € EFRE-Mittel an ProjektträgerInnen ausbezahlt**.

**Jeder EFRE-Euro wurde somit mehr als vervierfacht!** Das heißt, dass jeder Euro aus dem EFRE-Förderprogramm bereits jetzt 4,2 Euro an nationalen, und da vor allem an privaten Investitionen, ausgelöst hat. Das ist mehr, als in der Planung ursprünglich angenommen wurde und zeigt, dass das IWB/EFRE-Förderprogramm sein Ziel, nämlich die Investitionen in Wachstum und Beschäftigung zu stärken, bereits jetzt sehr gut erfüllt.

## Umsetzung nach Themenfelder (Prioritätsachsen)

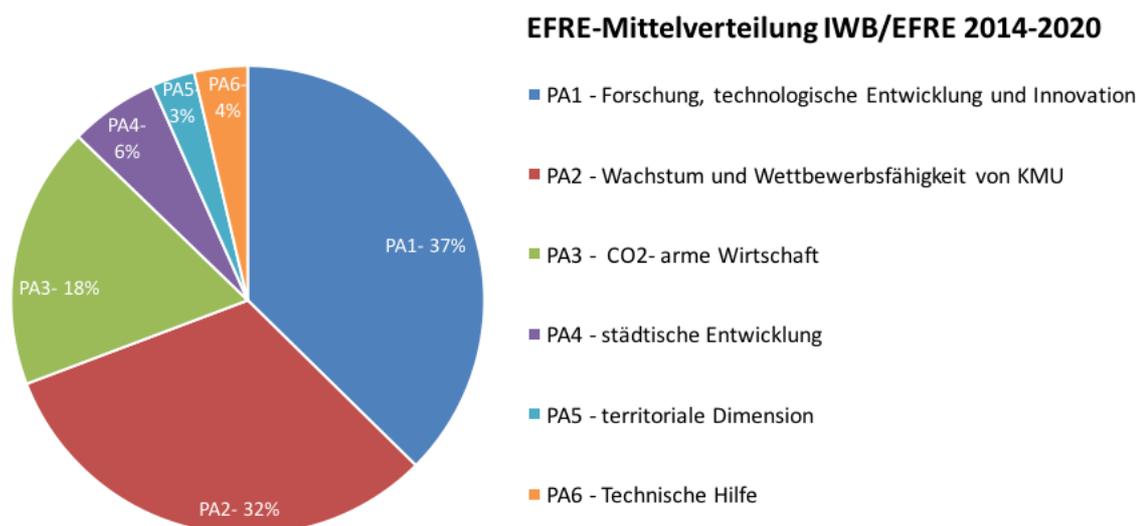
Die Umsetzung des Programmes IWB/EFRE erfolgt in fünf Themenfeldern (Prioritätsachsen):

- (1) „**Forschung, technologische Entwicklung und Innovation**“ (200,7 Mio. € EFRE-Mittel)
- (2) „**Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit von KMU**“ (170,4 Mio. € EFRE-Mittel)
- (3) „**CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft**“ (97,1 Mio. € EFRE-Mittel)
- (4) „**Städtische Entwicklung**“ (32,7 Mio. € EFRE-Mittel)
- (5) „**Territoriale Dimension**“ (15,8 Mio. € EFRE-Mittel)

Für (administrative) Tätigkeiten der Programmkoordination und Programmumsetzung kommen noch die Mittel für die „Technische Hilfe“ (19,6 Mio. € EFRE-Mittel) hinzu.

<sup>1</sup> Siehe <https://cohesiondata.ec.europa.eu/2014-2020-Finances/ESIF-2014-2020-Finance-Implementation-Details/99js-gm52> (Datenstand 22.03.2021).

Abbildung 1 – Prozentuale Verteilung der EFRE-Mittel nach Themenfeldern im Programm IWB/EFRE Österreich 2014-2020



Quelle: ATMOS Monitoring

### (1) Forschung, technologische Entwicklung und Innovation (PA1)

Mit den Förderungen der Prioritätsachse 1 wird die regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation gestärkt. Gefördert werden u.a. Forschungs- und Technologieinfrastrukturen, betriebliche und überbetriebliche F&E-Projekte, Innovationsberatungen sowie die Bildung von Clustern und Netzwerken.

Bisher wurden in diesem Themenfeld **256 Projekte mit einem EFRE-Fördervolumen von 182 Mio. € genehmigt. Damit sind bereits 91% der in diesem Bereich verfügbaren EU-Mittel in konkreten Projekten gebunden.**

Die Gesamtinvestitionen, also die EFRE-Förderung inklusive nationaler Förderungen und privater Mittel, liegen im Bereich „Forschung, technologische Entwicklung und Innovation“ bisher bei 708 Mio. €. Sehr stark getragen werden sie von privaten Investitionen, die 62% der Mittel ausmachen. In den geförderten Unternehmen wurden **insgesamt 370 zusätzliche dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen, sowie 184 Arbeitsplätze im F&E- Bereich.**

### (2) Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit von KMU (PA2)

Mit den Förderungen der Prioritätsachse 2 wird die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen gestärkt. Unterstützt werden (wissensintensive) Gründungen, Wachstum in Unternehmen, sowie Beratungsleistungen für KMU.

Bisher wurden in diesem Themenfeld 430 Projekte mit einem **EFRE-Fördervolumen von 155 Mio. € genehmigt, womit bereits 91% der verfügbaren EU-Mittel gebunden sind.**

Die Gesamtinvestitionen im Bereich „Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit von KMU“ liegen bisher bei 1.358 Mio. €. Der Anteil an privaten Mitteln ist in dieser Prioritätsachse mit 84,5% am höchsten. Mit den umgesetzten Projekten wurden bisher **2.252 zusätzliche Arbeitsplätze** geschaffen.

### (3) CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft (PA3)

Mit den Förderungen der Prioritätsachse 3 wird ein Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Bereichen der Wirtschaft geleistet. Gefördert werden u.a. betriebliche Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Beratungen für Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Forschungs- und Innovationsprojekte in CO<sub>2</sub>-relevanten Bereichen sowie lokale und regionale Strategien für Energieeffizienz und nachhaltige Mobilität.

Bisher wurden in diesem Themenfeld 467 Projekte mit einem **EFRE-Fördervolumen von 82 Mio. € genehmigt, wodurch das EU-Budget bereits zu 85% ausgeschöpft ist**. Die Gesamtinvestitionen im Bereich „CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft“ liegen bisher bei 289 Mio. €. Diese setzen sich zu 29% aus EU-Fördermitteln, zu 4% aus nationalen öffentlichen Mitteln und zu 67% aus privaten Mitteln zusammen. Mit den Projekten der PA3 konnte bisher eine jährliche **Verringerung der Treibhausgasemissionen von gut 95.900 Tonnen CO<sub>2</sub>** erreicht werden.

### (4) Städtische Entwicklung (PA4)

Mit den Förderungen der Prioritätsachse 4 wird eine nachhaltige Stadtentwicklung forciert. Gefördert werden neben Forschungs- und Technologieinfrastrukturen, Innovationsdienstleistungen, Smart City-Projekten und der Aufwertung benachteiligter Stadtgebiete in Wien auch integrierte Entwicklungsstrategien in den oberösterreichischen Stadtregionen.

Bisher wurden in diesem Themenfeld 88 Projekte mit einem **EFRE-Fördervolumen von 29 Mio. € genehmigt, das entspricht 87% der verfügbaren EU-Mittel**. Die Gesamtinvestitionen liegen im Bereich „Städtische Entwicklung“ bisher bei 63 Mio. € und setzen sich zu 46% aus EU-Fördermitteln, zu 53% aus nationalen öffentlichen Mitteln und zu 1% aus privaten Mitteln zusammen.

Mit den Projekten der Prioritätsachse 4 sind bisher **die jährlichen Treibhausgasemissionen um 3.000 Tonnen CO<sub>2</sub>** gesunken und es wurden rund 612.000 Menschen mit Maßnahmen aus dieser Priorität erreicht. In Wien wurde die **Anzahl der geschaffenen oder sanierten Frei- und Grünräume auf 22.800m<sup>2</sup>** gesteigert, wesentlich mehr als ursprünglich geplant.

### (5) Territoriale Dimension (PA5)

Mit den Förderungen der Prioritätsachse 5 werden neue regionale Entwicklungsansätze in Österreich erprobt. Die Prioritätsachse ist dabei auf „Stadt-Umland-Entwicklung“ und den innovativen CLLD-Pilotansatz (community-led local development) ausgerichtet und wird in der Steiermark und Tirol umgesetzt.

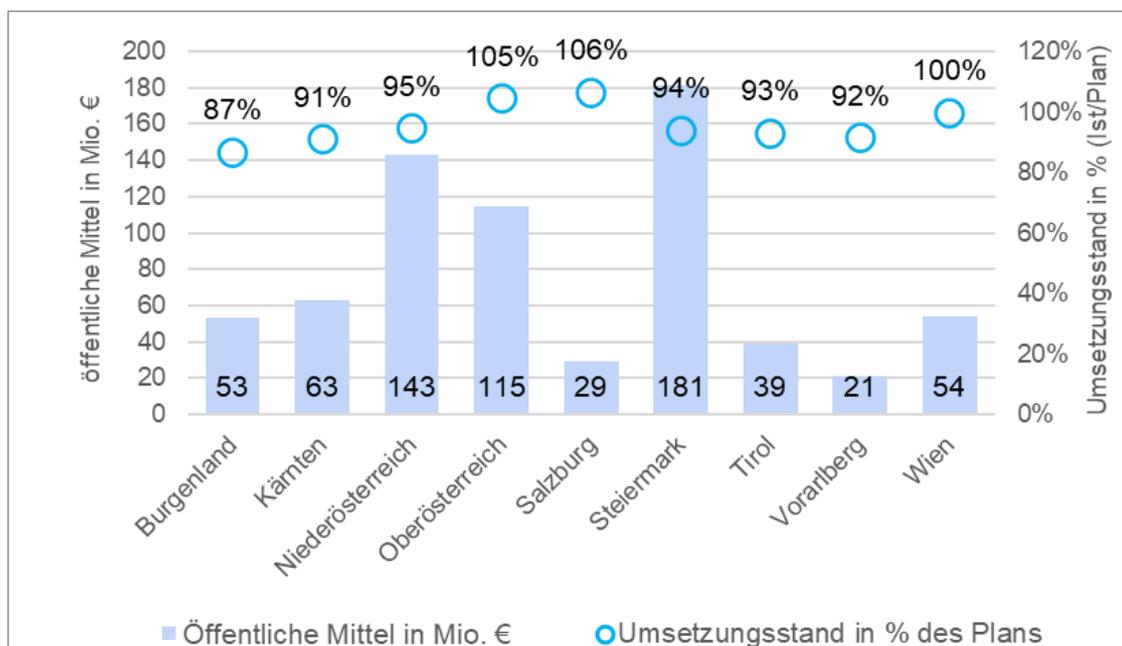
Bisher wurden in diesem Themenfeld 151 Projekte mit einem **EFRE-Fördervolumen von 13 Mio. € genehmigt, womit bereits 79% der verfügbaren EU-Mittel gebunden sind**.

Die Gesamtinvestitionen im Bereich „Territoriale Dimension“ liegen bisher bei 28 Mio. €. Diese setzen sich zu 44% aus EU-Fördermitteln, zu 47% aus nationalen öffentlichen Mitteln und zu 9% aus privaten Mitteln zusammen. **Mehr als 980.000 Menschen** werden mit den Projekten dieser Prioritätsachse **erreicht**.

## Programmumsetzung nach Bundesländern

Die Umsetzung des Programms mit Stand 31.12.2020 ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich fortgeschritten und konzentriert sich nach absoluten Zahlen auf die Bundesländer Steiermark (181 Mio. € EFRE und nationale Fördermittel), Niederösterreich (143 Mio. €), und Oberösterreich (115 Mio. €).

Abbildung 2 – IWB/EFRE-Programm 2014-2020 – Gebundene öffentliche Mittel nach Bundesländern absolut in Mio. € sowie relativ zum jeweiligen Plan pro Bundesland (Stand 31.12.2019)



Quelle: ATMOS Monitoring, Berechnung und Bearbeitung convelop

In Salzburg und Oberösterreich wurden die öffentlichen Mittel mit 106% bzw. 105% bereits überplanmäßig gebunden. In Wien und Niederösterreich nähert man sich mit 99,7% bzw. 95% der vollständigen Bindung gemäß den Planwerten. Die Bindungsquoten der restlichen Bundesländer liegen zwischen 87% (Burgenland) und 94% (Steiermark). Insgesamt beläuft sich die Bindungsquote der gesamten öffentlichen Mittel des Programms damit bei auf 96%.

Wird die Umsetzung nach **Regionstypen** betrachtet, zeigt sich eine Verteilung der öffentlichen Mittel (EU und national) auf ländliche Gebiete (220 Mio. €), kleinstädtische Gebiete (195 Mio. €) und etwas dahinter liegend die städtischen Ballungsräume (165 Mio. €) und Gebiete der makroregionalen Zusammenarbeit (20 Mio. €). Darüber hinaus wurden noch 29 regionsübergreifende Projekte mit Fördermitteln von insgesamt 98 Mio. € genehmigt. Hierzu zählen u.a. Clusterprogramme (NÖ, Tirol), der HightechFonds (OÖ) sowie das Pilotprojekt der KPC zum Einsatz von nicht mit Kosten verknüpften Finanzierungen.

## Ergebnisse und erwartete Effekte

Parallel zur finanziellen Umsetzung ist es auch bei der inhaltlichen Zielerreichung im Jahr 2020 zu deutlichen Fortschritten gekommen. Auf vier besonders wichtige Bereiche wird im Folgenden eingegangen.

### **Mobilisierung privater Investitionen**

Durch die bis zum Stichtag am 31. Dezember 2020 genehmigten Projekte werden private Investitionen von ca. 1,785 Mrd. € von den Begünstigten als Eigenmittel aufgebracht. Der Anteil der eingesetzten privaten Mittel liegt damit bei ca. 72%. Jeder der bisher genehmigten rund 478 Mio. € an EU-Förderung wird also über nationale öffentliche und private Mittel vervierfacht.

### **Beschäftigung**

Über die bisher abgeschlossenen Projekte werden Arbeitsplätze in Ausmaß von 2.622 Vollzeitäquivalenten geschaffen. Das entspricht 128% der für das Gesamtprogramm bis 2023 erwarteten direkten Beschäftigungseffekte. Zudem wurden im Bereich F&E Arbeitsplätze im Ausmaß von 191 Vollzeitäquivalenten geschaffen.

### **Umweltorientierung und Nachhaltigkeit**

Mit den genehmigten Projekten aus den Themenbereichen „CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft“ und „städtische Entwicklung“ wird ein jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen von gut 302.623 Tonnen erreicht. 41% der bisher gemeldeten Projekte beinhalten besonders auf eine Nachhaltige Entwicklung ausgerichtete Gesichtspunkte.

### **Chancengleichheit**

12% (absolut 152) der bisher gemeldeten Projekte achten besonders auf den Aspekt der Chancengleichheit (Antidiskriminierung, Gleichheit der Geschlechter).

# Exkurs: Analyse der Wirtschaftsdaten 2020

Quelle: IWB/EFRE Umsetzungsbericht 2021/1 von convelop, [www.efre.gv.at/downloads/evaluierung](http://www.efre.gv.at/downloads/evaluierung)

## Wirtschaftsleistung der letzten 10 Jahre

Die Umsetzung des IWB/EFRE-Programmes erfolgt im Kontext der wirtschaftlich-konjunkturellen Situation, die das Investitionsverhalten der Unternehmen mitbestimmt. Konjunkturell waren die ersten Jahre des letzten Jahrzehnts geprägt durch Folgewirkungen der großen Finanzkrise 2008/2009, die entsprechend geringe BIP-Wachstumsraten und steigende Arbeitslosenzahlen mit sich brachte. 2014 setzte eine positive konjunkturelle Trendwende ein. 2018 lag das BIP-Wachstum in Österreich mit +2,6% deutlich über jenem des Euro-Raums. Dieses Plus war vor allem auf die rege Industriekonjunktur zurückzuführen. Allerdings verlor die Wirtschaftsdynamik seit 2018 deutlich an Kraft.

## Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaftsleistung

Im ersten Halbjahr 2020 brach die Weltwirtschaft aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie deutlich ein. Die EU27 verzeichneten im II. Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 14,0%, der Euroraum sogar von 14,8%.<sup>2</sup> Auch in Österreich wurde im II. Quartal ein massiver Einbruch von 14,1% verzeichnet, etwas stärker also als im EU-Durchschnitt.

Nachfrageseitig waren mit Ausnahme der öffentlichen Konsumausgaben sämtliche Komponenten betroffen. Der private Konsum ging um 16,3% zurück. Auch die Anlageinvestitionen sind mit -12,7% eingebrochen. Angebotsseitig war allein im Bereich Beherbergung und Gastronomie im II. Quartal 2020 ein Einbruch der Wertschöpfung von 63,7% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. In der Sachgüterproduktion hat vor allem die starke Integration in europäische Lieferketten zu einem deutlichen Rückgang der Wertschöpfung um 20,4% geführt.<sup>3</sup>

Die Lockerungen der Eindämmungsmaßnahmen im Sommer ermöglichten eine Konjunkturerholung im III. Quartal 2020, die deutlicher ausfiel als erwartet.

Der zweite Lockdown im November 2020 drückte die Wirtschaftsaktivität wieder. Allerdings waren die Einschränkungen im Vergleich zum Frühjahr zielgerichteter, womit es etwa zu keiner Schließung von Industriebetrieben kam. Dennoch verschlechterten sich im November die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich der künftigen Entwicklungen in allen Sektoren deutlich. In der Baubranche bleiben diese leicht positiv. Im Dezember besserten sich die Erwartungen, bleiben in der Dienstleistungs- sowie Sachgüterbranche jedoch im negativen Bereich.<sup>4</sup>

Für das IV. Quartal liegen im Dezember 2020 nur Schätzungen vor. Diesen zufolge sank die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorquartal wieder um 4,3%. Im Jahresvergleich bedeutet dies einen Rückgang um 7,8% gegenüber dem IV. Quartal 2019. Die einschränkenden Maßnahmen im zweiten Lockdown beeinflussten vor allem die Konsumausgaben der privaten Haushalte sowie die Wertschöpfung in den Dienstleistungsbereichen.<sup>5</sup>

<sup>2</sup> Eurostat (2021): BIP und Hauptkomponenten (NAMQ\_10\_GDP) zu Marktpreisen, verkettete Volumen, nicht saison- und kalenderbereinigt.

<sup>3</sup> WIFO (2020): WIFO-Quartalsrechnung 2.Q 2020.

<sup>4</sup> WIFO (2020): WIFO-Monatsberichte 12/2020.

<sup>5</sup> WIFO (2021): Schnellschätzung zur VGR, IV.Q. 2020.

## Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt

Der Einbruch der Wirtschaftsleistung brachte 2020 auch drastische Folgen für den Arbeitsmarkt mit sich. Der abrupte Rückgang der Zahl der unselbständig Beschäftigten erreichte im April mit 5,0% im Vergleich zum Vorjahr seinen vorläufigen Höchststand. Mit dem Rückgang der Beschäftigten ist auch die Zahl der registrierten Arbeitslosen mit dem Lockdown stark.

Mit dem Hochfahren der Wirtschaft und der Belebung des Sommertourismus verringerte sich der Beschäftigungsabbau der aktiv unselbständig Beschäftigten bis September auf -1,0% gegenüber dem Vorjahresniveau. Mit dem neuerlichen Lockdown und dem Ausfall der Wintersaison 2020 sank die Beschäftigung jedoch wieder und lag Ende Dezember 2020 um 3,3% unter dem Vorjahresniveau.

Im Bereich Beherbergung und Gastronomie waren die Beschäftigungsverluste im Jahresdurchschnitt 2020 mit -19,2% am größten. Besonders hoch waren die Verluste auch in den Bereichen der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (-7,5%) sowie Kunst, Unterhaltung und Erholung (-6,7%). Allerdings gab es in einigen Branchen auch Zunahmen: Die deutlichste verzeichnete mit 3,9% der Bereich Information und Kommunikation.<sup>6</sup>

Die Arbeitslosenquote<sup>7</sup> stieg 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 2,6%-Punkte auf 9,9% an. In den Bundesländern lag die Quote zwischen 15,1% in Wien und 6,5% in Oberösterreich.<sup>8</sup> Besonders problematisch scheint der Anstieg der Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen (+ 1/3 gegenüber 2019).

## Ausblick

Anfang 2021 scheint aufgrund der Verfügbarkeit von Impfstoffen Hoffnung auf eine nachhaltig positive globale Wirtschaftsentwicklung zu bestehen. In vielen Ländern wird die Wirtschaftsleistung aber selbst Ende 2021 noch nicht wieder das Niveau von 2019 erreicht haben. Für die Länder der EU prognostiziert die Europäische Kommission nach einem Rückgang um 7,4% 2020 für das Jahr 2021 wieder ein Wirtschaftswachstum von 4,1%.<sup>9</sup>

Die Wirtschaftspolitik wird sich auch grundsätzlichen Problemen widmen müssen. Die Unsicherheit und der Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität werden das Produktivitätswachstum aufgrund einer Stagnation der F&E-Ausgaben im Unternehmenssektor langfristig dämpfen. Auch Unternehmen, die langfristig nur mittels Hilfsmaßnahmen überleben, dämpfen das Produktivitätswachstum. Aus diesen Gründen sind Förderungen von Forschung und Innovation sowie spezifischer Investitionen auszuweiten, um das Investitions- und Innovationsverhalten von Unternehmen positiv zu beeinflussen und eine kontinuierliche Produktivitätssteigerung sicherzustellen.<sup>10</sup>

Mit den derzeitigen Schwerpunkten, die durch die zusätzlichen REACT-EU-Mittel ab 2021 weiter akzentuiert werden, kann das IWB/EFRE-Programm einen wertvollen Beitrag zur künftigen Konjunkturerholung und damit zur Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-Pandemie leisten.

---

<sup>6</sup> WIFO (2021): WIFO-Research Briefs 01/2021.

<sup>7</sup> Nach nationaler Definition.

<sup>8</sup> AMS: Arbeitsmarktdaten online. Zugriff am 28.01.2021.

<sup>9</sup> Europäische Kommission (2020): European Economic Forecast, Autumn 2020.

<sup>10</sup> WIFO (2021): WIFO-Monatsberichte 1/2021.

## Eine Fördermaßnahme im Detail

Um eine bessere Vorstellung der Fördermöglichkeiten im IWB/EFRE-Programm zu vermitteln, wird in jedem Jahresbericht beispielhaft eine Fördermaßnahme dargestellt und anhand eines konkreten Projektes veranschaulicht. Eine Übersicht aller Maßnahmen findet sich auf der IWB/EFRE-Webseite unter [www.efre.gv.at/foerderungen/massnahmen/](http://www.efre.gv.at/foerderungen/massnahmen/).

### Fördermaßnahme 2: „Überbetriebliche F&E&I-, Verbundprojekte und Transferkompetenzen“

Die Maßnahme 2 „Überbetriebliche F&E&I-, Verbundprojekte und Transferkompetenzen“ leistet einen Beitrag zum **Ausbau von Forschungskompetenz** im öffentlichen Bereich.

Gefördert sind Forschungs- und Transferprogramme im Hinblick auf eine strategisch-orientierte Kompetenzentwicklung in Forschungsorganisationen. Die F&E-Projekte unterstützen den Kompetenzaufbau am jeweiligen Standort und weisen eine längerfristige Verwertungsperspektive auf. Die Projekte sind von Forschungseinrichtungen und Hochschulen eigenständig oder in Kooperation zwischen Institutionen bzw. mit Unternehmen umgesetzt.

Im Sinne der thematischen Schwerpunktsetzungen und der Entwicklung entlang des Wissensdreiecks kann dies beispielsweise die Einrichtung von Forschungs-Professuren einschließlich damit verbundener Postdoc-Stellen oder von Forschungsgruppen beinhalten.

Übergreifende Vorhaben und strategische Kooperationen zwischen Universitäten, Hochschulen und Akteuren der Wirtschaft werden als vorteilhaft gesehen. Die zu fördernden Kooperationen sollten einen langfristigen Charakter haben und über reine Projektarbeit hinausgehen. Die Projekte können entsprechende Infrastrukturbestandteile mitumfassen.

Durch die genehmigten Projekte der Maßnahme 2 konnten 106 neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen eingestellt werden. Bei den endabgerechneten Projekten wurden 7 neue F&I-Arbeitsplätze geschaffen.

<b>Potentielle Projektträger</b> Hochschulen, FTEI-Einrichtungen und Trägereinrichtungen, Zusammenschlüsse oder Arbeitsgemeinschaften von FTEI- Einrichtungen bzw. Hochschulen und Unternehmen	<b>Fördersumme (2014-2020)</b> Insgesamt: <b>63.500.000 €</b> EFRE: 39.500.000 Privat: 14.500.000 National: 9.500.000
	<b>In Projekten gebundene Gesamtmittel</b> 53.601.575,05 €
<b>92 genehmigter Projekte in 7 Bundesländer</b>	

## Projektbeispiel: (Indoor-)Gärtnerei der Zukunft

Begünstigter	Forschung Burgenland GmbH
Projekttyp	Softprojekt
Projektlaufzeit	August 2018 - Juli 2021
Gesamtprojektkosten	ca. 902.680 Euro

*An der FH Burgenland gedeihen Salatsprossen auf mehreren Etagen und sparen so Platz, Transportwege und Ressourcen. Hege und Pflege übernimmt dabei eine Künstliche Intelligenz. Im Projekt AgriTec 4.0 wird der Prototyp für eine gärtnerische Versorgungs-App entwickelt, mit der sich vertikales Indoor-Farming automatisieren lassen soll.*

Wo Fläche begrenzt ist, bleibt nur der Weg nach oben. In einigen Großstädten wird vertikale Indoor-Landwirtschaft bereits erfolgreich praktiziert. Frisches Grün wächst dabei mit abgestimmter Beleuchtung und Bewässerung auf mehreren Etagen. Weil es in luftiger Höhe und auf unterschiedlichen Ebenen schwer ist den Überblick zu behalten, wird an der FH Burgenland mit Unterstützung aus dem IWB/EFRE-Programm der Prototyp einer smarten Indoor-Farming-App entwickelt, die die Betreuung unterstützt.



Für Markus Tauber (siehe Foto, © ÖROK/APA-Fotoservice/Tesarek), Leiter des Studiengangs „Cloud Computing Engineering“, ist die „smarte Landwirtschaft“ ein interessanter Anwendungsfall: „Wir arbeiten mit der Natur selbst und versuchen, ihre Komplexität und vernetzte Unvorhersehbarkeit in einer kontrollierten Umgebung abzubilden und zu optimieren.“ Was die Menschen, die Pflanzen und die IT in der Gärtnerei der Zukunft brauchen, wird im EU-geförderten Projekt AgriTec 4.0 erforscht.

### Kleines Grünzeug – hohe Ansprüche

Sie soll zuverlässig, ausfallsicher, vernetzt und automatisch arbeiten und bestes Pflanzenwachstum in einem abgeschlossenen System ermöglichen. „Unsere Versuchspflanzen sind Sprossen und Salate, deren Wurzeln in der Luft wachsen und mit Nährlösung besprüht werden. Diese Microgreens sind klein, haben aber hohe Ansprüche“, erklärt Tauber. Für gelingendes Wachstum und eine reiche Ernte brauchen die Pflänzchen veränderliche Dosen von Nährstoffen, Wind, Wasser und Licht – die jeweils richtige Menge zum richtigen Zeitpunkt –, sonst knicken, welken oder verkümmern sie.

Diese natürlichen Regelkreise gilt es zu messen, darauf abgestimmt zu reagieren oder einzugreifen. Dafür muss eine Vielzahl von Sensoren z.B. für Wärmebilder, Temperatur, Luftfeuchte oder Bilderkennung zusammenarbeiten. Außerdem braucht es eine Künstliche Intelligenz (KI), um diese Faktoren aufeinander abzustimmen. Die KI sollte selbst erkennen, wann der beste Zeitpunkt für Wind ist, oder ob es einen Befall gibt.

### Mehr Ertrag mit weniger Ressourcen

„Diese Routine-Operationen werden über die Informationen der verschiedenen Sensoren automatisch optimiert. Die Datenverarbeitung und die Berechnungen brauchen flexible Rechnerkapazitäten, die über die Cloud zur Verfügung gestellt werden. Security und Safety sind im Fall der Produktion von Lebensmitteln natürlich von Anfang an zu berücksichtigen“, erklärt der

Experte. Als Forschungspartner im Projekt konnten das Austrian Institute of Technology (AIT), die TU Wien und die Firma PhytonIQ gewonnen werden, die eine Versuchsanlage mit zwei Ebenen zu Verfügung gestellt hat. Der schwarze Kubus steht auf dem FH-Gelände in Eisenstadt und hat eine Produktionsfläche von rund sieben Quadratmetern. Erste Bepflanzungsversuche und die Datensammlung haben bereits begonnen.

## **Akzeptanz und Vertrauen in Technologie schaffen**

„Als Techniker können wir alles bauen“, betont Tauber, „aber um zu wissen wie es Akzeptanz finden kann, wird das Projekt sozialwissenschaftlich begleitet. Das ist für mich ein großer Mehrwert.“ Elke Szalai, Spezialistin für die Themen Gesellschaft und Technik, IT und Gender-Studies an der FH Burgenland, ergänzt: „Aus der Technikfolgenabschätzung wissen wir, dass Akzeptanz und Vertrauen in technische Anwendungen für ihre breite Nutzung wesentlich sind, also wird das am besten schon in der Entwicklung mitgedacht.“

An der Schnittstelle von Landwirtschaft und Künstlicher Intelligenz arbeiten die Forschenden unter anderem mit sogenannten „Personas“, welche mögliche Vorstellungen von künftigen Nutzerinnen und Nutzern, deren Wissen, Rollenverständnis, aber auch Ängste abbilden. Aktuell wird strukturiert erfasst, welches Wissen in die App eingepflegt werden soll hinsichtlich der Frage: Wie würden Landwirt oder Landwirtin am Feld handeln und was davon könnte man künftig dem System überlassen?

Weitere Projektbeispiele aus dem IWB/EFRE-Programm finden Sie auf [www.efre.gv.at/projekte/case\\_studies](http://www.efre.gv.at/projekte/case_studies).

## Information & Kommunikation

Die Öffentlichkeitsarbeit des IWB/EFRE-Programms bietet nicht nur Information über Fördermöglichkeiten, sondern holt vor allem aktuelle Förderprojekte vor den Vorhang. Damit wird gezeigt, wie Österreichs Regionen und seine Menschen von den vielfältigen Projekten und Initiativen profitieren. Allein im Jahr 2020 sind 10 neue Projektbeispiele als Texte oder Videos dazu gekommen.

Auf der IWB/EFRE-Webseite sind diese unter [www.efre.gv.at/projekte](http://www.efre.gv.at/projekte) abrufbar.



Eine Projektlandkarte und die Projektliste geben einen Überblick über alle bisher genehmigten Projekte in Österreich. Wer sich regelmäßig über Projekte und Neuigkeiten rund um das IWB/EFRE-Programm informieren möchte, kann den IWB/EFRE-Newsletter abonnieren: [www.efre.gv.at/newsletter](http://www.efre.gv.at/newsletter)

## Europa in meiner Region

2020 war ein Jubiläumsjahr – der EU-Beitritt Österreichs jährte sich zum 25sten Mal! Die Kampagne, mit der Bürgerinnen und Bürgern jedes Jahr neue EU-Projekte kennenlernen können, wurde daher auf ganz Österreich ausgedehnt. 25 Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Landwirtschaft, Naturschutz und Forschung bis hin zu Betriebserweiterungen und CO<sub>2</sub>-Einsparung – wurden vorgestellt.

Die für Mai geplanten Veranstaltungen mussten aufgrund der Corona-Pandemie auf den Herbst verschoben werden.



## Evaluierungsberichte

Um die Qualität der Programmumsetzung und die Wirkung der Förderungen bewerten zu können, wird das IWB/EFRE-Programm von externen Experten begleitet, die in insgesamt 10 Themenbereichen eine detaillierte Evaluierung vornehmen. Mit den Ergebnissen, die teilweise bereits vorliegen, konnten Tipps für die laufende Programmumsetzung aber auch für die kommende Förderperiode gewonnen werden. Auf [www.efre.gv.at/allgemeines/evaluierung](http://www.efre.gv.at/allgemeines/evaluierung) werden die Endberichte veröffentlicht.

Besuchen Sie [www.efre.gv.at](http://www.efre.gv.at) für mehr Information!

The report on implementation of financial instruments should include the following information for each financial instrument for which any programme amounts have been committed by the end of reporting year. All data should be reported cumulative from setup of the instrument until end of reporting year. Where applicable, all payments from programme resources by the end of reporting year and other information communicated by the beneficiaries should be included, without prejudice of subsequent validations to be made by the managing authority, which may lead to future adjustments.				Implementation options				Products provided to final recipients				OÖ. HTF 2020
No.	Information required for each financial instrument	Required format information/data	Instructions	through fund of funds		financial intermediary	MA directly	Loan	Guarantee	Equity	Other	
				fund of fund level	financial intermediary							
<b>Identification of the programme and priority or measure from which support from the ESI Funds is provided (Article 46(2)(a) of Regulation (EU) No 1303/2013)</b>				FoF	SF	MA						
Priority axes or measures supporting the financial instrument, including fund of funds, under the ESI Fund programme.				FoF	SF	MA						
1.1	Reference (number and title) of each priority axis or measure supporting the financial instrument under the ESI Fund programme	text (or selection of relevant priority axes or measures)	The number and the official title of the priority axis as specified in the OP. For example, Priority 1 'XXX'. This should take the form of 'pop-up' menu to ensure a unified text and numbering.	FoF	SF	MA						priority axis 2 "KMU - Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen,"
2	Name of ESI Fund(s) supporting the financial instrument under the priority axis or measure	selection	selection of min. 1 and max. 5 options	FoF	SF	MA						ERDF, "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014-2020"
3	Thematic objective(s) referred to in the first paragraph of Article 9 of Regulation (EU) No 1303/2013 supported by the financial instrument	selection	selection of min. 1 and max. 11 options. For priority axes supported from REACT-EU, no TO should be indicated. REACT-EU should be included for the first time in the 2021 report. In order to report on financial instrument per thematic objectives, the amounts committed in funding agreements to FI should be broken down. Breakdown of payment and other data per TO will be calculated pro rata on the basis of this information, in order to keep reporting requirements to a minimum. The sum of all TOs under 3.1 should be the same as in 14.1.	FoF	SF	MA						TO 3 (SME)
3.1	Amount of ESI Funds committed in funding agreements from the individual thematic objectives chosen in field 3 (optional)	number (amount in EUR)		FoF	SF	MA						3 000 000,00
<b>4 other ESI Fund programmes providing contribution to the financial instrument</b>				FoF	SF	MA						
4.1	CCI number of each other ESI Fund programme providing contributions to the financial instrument	selection 'YES' / 'NO'	CCI numbers of other programme(s) contributing to the same financial instrument, including FoF, should be reported in this section. If the reply is "YES", the system should offer a 'pop-up' menu of the CCI numbers of other OPs/RDPs of the respective Member State.	FoF	SF	MA						NO
30	Date of completion of the ex ante assessment	date (format: DD/MM/YYYY)	if an ex-ante assessment has been completed, but the decision is taken not to implement (a) financial instrument(s) section on FI does not need to be filled out.	FoF	SF	MA						15.01.2015
<b>31 Selection of bodies implementing financial instrument</b>				FoF	SF	MA						
31.1	Has selection or designation process already been launched	selection 'YES' / 'NO'	Indicate if the process of selecting, designating or directly awarding a body implementing a financial instrument has already started (only on level of beneficiary - definition of the beneficiary according to Article 2(10)(b) CPR).	FoF	SF	MA						YES
<b>II. Description of the financial instrument and implementation arrangements (Article 46(2)(b) of Regulation (EU) No 1303/2013)</b>				FoF	SF	MA						
5	Name of the financial instrument	text	Official name of the financial instrument. When the same instrument covers more than one priority axis or programmes (including REACT-EU, starting from the 2021 report) please use exactly the same name.	FoF	FoF/SF	SF	MA					OÖ. Hightechfonds
6	Official address/place of business of the financial instrument (name of the country and town)	text	The place of business of the financial instrument may differ from the official address of the financial intermediary under 11.1.2. For example EIB or EIF are located in Luxembourg but place of business of the FoF is located in the Member State.	FoF	FoF/SF	SF	MA					OÖ Hightechfonds GmbH, Bethlehemstraße 3, 4020 Linz
<b>7 Implementation arrangements</b>				FoF	SF	MA						
7.1	Financial instruments set up at Union level, managed directly or indirectly by the Commission referred to in Article 38(1)(a) of Regulation (EU) No 1303/2013, supported from ESI Fund programme contributions	selection 'YES' / 'NO'	'YES' is to be chosen if the financial instrument is implemented through an EU level instrument, e.g. the SME Initiative	FoF	SF	MA						NO
7.1.1	Name of the Union-level financial instrument	selection	if 'YES' was selected, under 7.1 the options 'SME Initiative' and 'other'. If option 'other' is selected the text field becomes available to provide the name of the financial instrument set up at the Union level to which the programme contributes.	FoF	SF	MA						
7.2	Financial instrument set up at national, regional, transnational or cross-border level, managed by or under the responsibility of the managing authority referred to in Article 38(1)(b), supported from ESI Fund programme contributions under point (a), (b), (c) and (d) of Article 38(4) of Regulation (EU) No 1303/2013	selection	selection of one option: (a) investment in the capital of existing or newly created legal entities, (b) entrustment of implementation tasks, through the direct award of a contract, or (c) entrustment of implementation tasks to another body governed by public or private law (in case not covered by point (b)), (d) undertaking implementation directly, in the case of financial instrument consisting solely of loans or guarantees (according to Article 38(4)(d) CPR)	FoF	SF	MA						(a) investment in the capital of existing or newly created legal entities
7.3	Financial instrument combining a financial contribution from the managing authority with EIB financial products under the European Fund for Strategic Investment in accordance with Article 39a, referred to in Article 38(1)(c)	selection	selection of one option: (a) investment in the capital of existing or newly created legal entities, (b) entrustment of implementation tasks, through the direct award of a contract, or (c) entrustment of implementation tasks to another body governed by public or private law (in case not covered by point (b))	FoF	SF	MA						NO
<b>8 Type of the financial instrument</b>				FoF	FoF/SF	SF	MA					
8.1	Tailor-made or financial instruments complying with standard terms and conditions (e.g. "off-the-shelf instruments")	selection	Selection of only 1 option allowed. The information offered by the system should be either "tailor-made instrument" or "off-the-shelf instrument". If "off-the-shelf" is chosen the following list should appear: (1) Risk sharing loan (2) Capped guarantee (3) Renovation loan (4) Co-investment facility (5) Urban development fund		FoF/SF	SF						tailor-made
8.2	Financial instruments organised through fund of funds or without a fund of funds	selection	Selection of one option: (a) implementation through fund of funds or (b) without fund of funds When, for a specific single FI, the beneficiary plays at the same time the role of the fund of funds (e.g. for loan products) and the specific fund (e.g. for guarantee products), implementation through fund of funds' should be chosen. In order to be able to identify the parts of FI for which no fund of funds is used, in such a situation the name of FoF/SF should be exactly the same as FoF.	FoF	SF	MA						(b) without fund of funds
9	Type of products provided by financial instrument: loans, micro-loans, guarantees, equity, or quasi-equity investments, other financial product or other support combined within the financial instrument pursuant to Article 37(7) of Regulation (EU) No 1303/2013	selection	Selection of at least one from the following list: - loans (with the exception of micro-loans) - micro-loans (< EUR 25,000 and provided to micro-enterprises) according to SEC/2011/1134 final - guarantees - equity - quasi-equity - other financial products - other support combined with a financial instrument		FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	equity
9.1	Description of the other financial product	text	Field 9.1 becomes active only if option 'other financial product' is selected in field 9	FoF/SF	SF	MA						O
9.2	Other support combined within the financial instrument: grant, interest rate subsidy, guarantee fee subsidy pursuant to Article 37(7) of Regulation (EU) No 1303/2013	text	This field is only to be used if financial instruments are combined with other forms of support in a single operation. (the field becomes active only if option 'other support combined within a financial instrument' is selected in line 9) By "grant" we refer to technical support as it is the only grant, which can be part of the financial instrument operation and can be reported here.	FoF/SF	SF	MA						O
10	Legal status of the financial instrument, pursuant to Article 38(6) and Article 39a(5)(b) of Regulation (EU) No 1303/2013 (for financial instruments referred to in Article 38(1)(b) and (c) only): fiduciary account opened in the name of the implementing body and on behalf of the managing authority or separate block of finance within a financial institution	selection	This field becomes available if (b) or (c) is selected in field 7.2 OR if (b) or (c) is selected in field 7.3 Selection of one option: (a) fiduciary account; (b) separate block of finance	FoF	FoF/SF	SF						(b) separate block of finance
<b>III. Identification of the body implementing the financial instrument, and the body implementing fund of funds where applicable, as referred to under point (a), (b) and (c) of Article 38(1) of Regulation (EU) No 1303/2013 (Article 46(2)(c) of Regulation (EU) No 1303/2013)</b>				FoF	FoF/SF	SF						
<b>11 Body implementing the financial instrument</b>				FoF	FoF/SF	SF						
11.1	Type of implementing body pursuant to Article 38(4) and Article 39a(5) of Regulation (EU) No 1303/2013: existing or newly created legal entity dedicated to implementing financial instruments; the European Investment Bank; the European Investment Fund; international financial institution in which a Member State is a shareholder; a publicly-owned bank or institution, established as a legal entity carrying out financial activities on a professional basis; a body governed by public or private law; managing authority undertaking implementation tasks directly (for loans or guarantees only)	selection	Selection of one option allowed. This field lists the possible options provided, from which the selection should be made: (a) existing or newly created legal entity in which programme amounts are invested in (b1) European Investment Bank (b2) European Investment Fund (b3) international financial institutions are financial institutions established under international law, such as the EBRD or the Council of Europe Development Bank. (b4) A publicly-owned bank or institution, established as a legal entity carrying out financial activities on a professional basis, which fulfils all of the conditions according to Article 38(4)(b)(iii) (b5) Body governed by public or private law are financial institutions like banks, savings unions, venture capital fund managers or non-financial institutions implementing financial instruments such as associations or non-profit organisations. (c) body undertaking implementation task directly (managing authority or intermediate body). In order to keep the instructions readable managing authority should be understood as managing authority or intermediate body designated/entrusted by a managing authority according to Article 123(6) and (7) CPR.	FoF	FoF/SF	SF	MA					(a) existing or newly created legal entity in which programme amounts are invested in
11.1.1	Name of the body implementing the financial instrument	text	Official name of the body implementing the financial instrument	FoF	FoF/SF	SF	MA					OÖ. Hightechfonds
11.1.2	Official address/place of business (country and town name) of the body implementing the financial instrument	text	Official address/place of business (country and town name) of the body implementing the financial instrument	FoF	FoF/SF	SF	MA					OÖ Hightechfonds GmbH, Bethlehemstraße 3, 4020 Linz

The report on implementation of financial instruments should include the following information for each financial instrument for which any programme amounts have been committed by the end of reporting year. All data should be reported cumulative from setup of the instrument until end of reporting year. Where applicable, all payments from programme resources by the end of reporting year and other information communicated by the beneficiaries should be included, without prejudice of subsequent validations to be made by the managing authority, which may lead to future adjustments.				Implementation options				Products provided to final recipients				OÖ, HTF 2020
No.	Information required for each financial instrument	Required format information/data	Instructions	through fund of funds		Financial intermediary	MA directly	Loan	Guarantee	Equity	Other	
				fund of fund level	financial intermediary							
12	Procedure of selecting the body implementing the financial instrument: award of a public contract; other procedure	selection	Selection of one option from the Guidance for Member States on the selection of bodies implementing financial instruments (2016/C 276/01) <a href="http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX%3A2016XC0279%2B01%29&amp;amp%3Bfrom=EN">http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX%3A2016XC0279%2B01%29&amp;amp%3Bfrom=EN</a> (a) selection in accordance with the provisions of the public procurement directive (b) designation of the EIF, EIF or international financial institutions (c) "in-house award" (d) interadministrative cooperation (e) others (f) direct award of a contract to publicly owned banks or institutions (where entrustment of implementation is according to Article 38(4)(b)(iii) CPR)	FoF	FoF/SF	SF	MA					(a) selection in accordance with the provisions of the public procurement directive
12.1	Description of the other procedure of selecting the body implementing the financial instrument	text	Description of the other procedure of selecting the body implementing the financial instrument. The field becomes active if the option 'other procedure' is selected in field 12.	FoF	FoF/SF	SF	MA					
13	Date of signature of the funding agreement with the body implementing the financial instrument	date (format: DD/MM/YYYY)	Date of signature of funding agreement between a managing authority and the body implementing the financial instrument (incl. fund of funds) as well between the bodies implementing the fund of funds and financial intermediaries.	FoF	FoF/SF	SF						01.07.2015
<b>Total amount of programme contributions, by priority or measure, paid to the financial instrument and management costs incurred or management fees paid (Article 46(2)(d) and (e) of Regulation (EU) No 1303/2013)</b>				FoF	FoF/SF	SF						
14	Total amount of programme contributions committed in the funding agreement (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of programme contributions committed in the funding agreement signed between a managing authority and a fund of funds or a managing authority and a financial intermediary or a fund of funds and a financial intermediary. Programme contributions (i.e. ESIF + national public and private co-financing) committed in the signed funding agreements should be reported in this field. Other resources (other than programme contributions, e.g. commercial bank resources or additional regional contribution) which do not constitute part of the programme or resources committed from other programmes should not be reported in this field. The reported amounts should be consistent with data submitted in line with Article 112(2) CPR which has the same cut-off date (selected operations for which the form of finance is financial instrument).	FoF	FoF/SF	SF						9 000 000,00
14.1	out of which ESIF Funds contributions (in EUR)	number (amount in EUR) (to be calculated by the system)	Total amount of ESIF Fund contributions committed in the funding agreement. This amount relates only to a part of the amount indicated in field 14 provided from ESIF Funds (= ERDF+CF+ESF+EAFRD+EMFF resources).	FoF	FoF/SF	SF						3 000 000,00
14.1.1	out of which ERDF (in EUR) (optional)	number (amount in EUR)	Total amount of ERDF committed to the financial instrument	FoF	FoF/SF	SF						3 000 000,00
14.1.2	out of which Cohesion Fund (in EUR) (optional)	number (amount in EUR)	Total amount of Cohesion Fund committed to the financial instrument	FoF	FoF/SF	SF						
14.1.3	out of which ESF (in EUR) (optional)	number (amount in EUR)	Total amount of ESF committed to the financial instrument	FoF	FoF/SF	SF						
14.1.4	out of which EAFRD (in EUR) (optional)	number (amount in EUR)	Total amount of EAFRD committed to the financial instrument	FoF	FoF/SF	SF						
14.1.5	out of which EMFF (in EUR) (optional)	number (amount in EUR)	Total amount of EMFF committed to the financial instrument	FoF	FoF/SF	SF						
15	Total amount of programme contributions paid to the financial instrument (in EUR)	number (amount in EUR) (should be calculated by the system)	Total amount of programme contributions should be the sum of fields 15.1 and 15.2 and should be calculated by the system. The amount relates to the total amount of programme contributions (i.e. ESIF + national public and private co-financing) paid to the financial instrument from MA to FoF/ from FoF to SF/ from MA to SF in line with the legal agreements. At least all the amounts paid to the respective FI taken into account in column A or B of appendix 1 to the last payment claim (or cumulatively till the last quarterly declaration for EAFRD FIs) submitted in the reporting year for the corresponding priority axis/fund (or measure) should be reported, unless justified by correction/adjustments which took place between the submission of the last payment claim and the cut-off date.	FoF	FoF/SF	SF						9 000 000,00
15.1	out of which amount of ESIF Funds contributions (in EUR) (should be calculated by the system)	number (amount in EUR)	Total amount of ESIF Fund contributions should be the sum of fields 15.1.1-15.1.5 and should be calculated by the system. The amount relates only to the ESIF resources (=ERDF+CF+ESF+EAFRD+EMFF resources).	FoF	FoF/SF	SF						3 000 000,00
15.1.1	out of which ERDF (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of ERDF paid to the financial instrument	FoF	FoF/SF	SF						3 000 000,00
15.1.2	out of which Cohesion Fund (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of Cohesion Fund paid to the financial instrument	FoF	FoF/SF	SF						
15.1.3	out of which ESF (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of ESF paid to the financial instrument	FoF	FoF/SF	SF						
15.1.4	out of which EAFRD (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of EAFRD paid to the financial instrument	FoF	FoF/SF	SF						
15.1.5	out of which EMFF (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of EMFF paid to the financial instrument	FoF	FoF/SF	SF						
15.2	out of which total amount of national co-financing (in EUR)	number (amount in EUR) (should be calculated by the system)	Total amount of national co-financing should be the sum of fields 15.2.1-15.2.2. This is part of the amount calculated by the system in field 15 which constitutes national co-financing (=national public funding + national private funding).	FoF	FoF/SF	SF						6 000 000,00
15.2.1	out of which total amount of national public funding (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of national public funding paid to the financial instrument, which is part of the amount calculated by the system in field 15.2.	FoF	FoF/SF	SF						3 000 000,00
15.2.2	out of which total amount of national private funding (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of national private funding paid to the financial instrument, which is part of the amount calculated by the system in field 15.2.	FoF	FoF/SF	SF						3 000 000,00
16	Total amount of programme contributions paid to the financial instrument under Youth Employment Initiative (YEI) (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of programme contributions paid to the financial instrument under Youth Employment Initiative (YEI) (in EUR)	FoF	FoF/SF	SF						
17	Total amount of management costs and fees paid out of programme contributions (in EUR)	number (amount in EUR)	The total of MCF effectively paid from programme resources to bodies implementing the financial instrument (including the body implementing the FoF as applicable) until the cut-off date. Even if the amounts communicated by the beneficiary have not yet been verified, the full amount of payments from programme resources by the cut-off date should be included, without prejudice of subsequent validations to be made by the managing authority, which may lead to future adjustments. At least all the MCF amounts taken into account in column C or D of appendix 1 to the last payment claim submitted in the reporting year for the corresponding priority axis/fund should be reported, unless justified by correction/adjustment made between the date of the last payment claim and the cut-off date. MCF actually paid from the resources returned should be reported in field 37.	FoF	FoF/SF	SF						0,00
17.1	out of which base remuneration (in EUR)	number (amount in EUR)	The total of MCF effectively paid as base remuneration from programme resources to bodies implementing the financial instrument until the cut-off date, without prejudice to results of future verifications or readjustments.	FoF	FoF/SF	SF						0,00
17.2	out of which performance-based remuneration (in EUR)	number (amount in EUR)	The total of MCF effectively paid as performance-based remuneration from programme resources to bodies implementing the financial instrument until the cut-off date, without prejudice to results of future verifications or readjustments.	FoF	FoF/SF	SF						0
18	Capitalised management costs or fees pursuant to Article 42(2) of Regulation (EU) No 1303/2013 (relevant only for final report) (in EUR)	number (amount in EUR)	Capitalised management costs or fees pursuant to Article 42(2) of Regulation (EU) No 1303/2013 (relevant only for final report) (in EUR) Only applicable for equity and micro-finance instruments.	FoF/SF	SF							
19	Capitalised interest rate subsidies or guarantee fee subsidies pursuant to Article 42(1)(c) of Regulation (EU) No 1303/2013 (relevant to final report only) (in EUR)	number (amount in EUR)	Capitalised interest rate subsidies or guarantee fee subsidies pursuant to Article 42(1)(c) CPR (relevant to final report only) (in EUR)	FoF/SF	SF							
20	Amount of programme contributions for follow-on investments in final recipients pursuant to Article 42(3) of Regulation (EU) No 1303/2013 (relevant to final report only) (in EUR)	number (amount in EUR)	Amount of programme contributions for follow-on investments in final recipients pursuant to Article 42(3) CPR (relevant to final report only) (in EUR) Only applicable for equity instruments	FoF/SF	SF							
21	Contributions of land and/or real estate in the financial instrument pursuant to Article 37(10) of Regulation (EU) No 1303/2013 (relevant to final report only) (in EUR)	number (amount in EUR)	Contributions of land and/or real estate in the financial instrument pursuant to Article 37(10) CPR (relevant to final report only) (in EUR) Only applicable for urban development funds and for rural development pursuant to the above cited Article.	FoF	FoF/SF	SF						
<b>Total amount of support paid to final recipients, or to the benefit of final recipients, or committed in guarantee contracts by the financial instrument for investments in final recipients, by ESIF Funds programme and priority or measure (Article 46(2)(e) of Regulation (EU) No 1303/2013)</b>				FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		
22	Name of each financial product offered by the financial instrument	text	Name of equity/loan/guarantee or other product supported with programme resources and offered by the financial intermediary to final recipients. The name of equity/loan/guarantee or other products should not be confused with the name of the financial intermediary. In case REACT-EU are added to an existing financial product, please use exactly the same name in all relevant reporting starting from the 2021 AIR.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		Oö Hightechfonds Beteiligungen

The report on implementation of financial instruments should include the following information for each financial instrument for which any programme amounts have been committed by the end of reporting year. All data should be reported cumulative from setup of the instrument until end of reporting year. Where applicable, all payments from programme resources by the end of reporting year and other information communicated by the beneficiaries should be included, without prejudice of subsequent validations to be made by the managing authority, which may lead to future adjustments.				Implementation options				Products provided to final recipients				OÖ, HTF 2020
No.	Information required for each financial instrument	Required format information/data	Instructions	through fund of funds		Financial intermediary	MA directly	Loan	Guarantee	Equity	Other	
				fund of fund level	financial intermediary							
22.1	Type of financial product offered by the financial instrument	Selection	(a) loan (b) guarantee (c) equity (d) other support combined within the financial instrument  If the fund of funds (FoF) signed with the body implementing the financial instrument (the financial intermediary) only one funding agreement for different types of loan product (for example: loans for SMEs and microloans), we suggest to group them together in one field 22.1 a). Example: in 2015 FoF signed with the body implementing the financial instrument a funding agreement for two types of loan products: loans for SMEs and for microloans. For this case, field 22.1 a) should be selected only once: together for loans for SMEs and for microloans. If the FoF signed with the same body implementing the financial instrument (the financial intermediary) a separate funding agreement for each type of loan product, the field 22.1 a) should be repeated as many times as many funding agreements for different types of loan products have been signed.  Other financial products should be reported under either loan, guarantee or equity.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	(c) equity	
24	Total amount of programme contributions committed in loans, guarantee, equity, quasi-equity or other financial product contracts with final recipients (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of programme contributions committed in signed contracts for loans with final recipients should be reported here. Programme contributions blocked (committed) in guarantee contracts signed, irrespective whether the loan was disbursed or not to final recipient should be reported here. Total amount of commitment in (quasi-) equity participation in enterprises should be reported here, irrespective if the participation has been paid to the final recipient. Total amount of programme contributions committed in signed contracts for other support combined within the financial instrument. [If OP supported interest rate subsidy, guarantee fee subsidy or technical support this is to be presented under other support combined within the financial instrument.] Generally, if the financial instruments were also financed from other resources (e.g. commercial bank resources or additional public contributions) which do not constitute part of the programme, those resources should not be reported here. This field is used to monitor the progress of instruments, such as urban development funds, where there is a significant time gap between commitment and payment of the full amount to final recipients. The reported amounts should be consistent with data submitted in line with Article 112(2) CPR which has the same cut-off date (selected operations for which the form of finance is support through financial instrument: 03 venture and equity capital or equivalent; 04 loan or equivalent; 05 guarantee or equivalent; 06 interest rate subsidy, guarantee fee subsidy, technical support or equivalent).	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	7 756 185,76	
24.1	out of which total amount of ESI Funds contributions (in EUR)	number (amount in EUR)	This section relates only to the part of the amount indicated in field 24, which is provided from the ESI Funds.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	2 585 395,25	
25	Total amount of programme contributions paid to final recipients through loans, micro-loans, equity or other products, or, in the case of guarantee, committed for loans paid to final recipients, by product (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of programme contributions should be the sum of 25.1, 25.2 and 25.3. To be calculated by the system. Only amounts of the programme resources should be reported. Other resources (e.g. commercial bank resources or additional regional contributions) which contribute to this product but do not constitute part of the programme should not be reported here. This row refers to the programme resources effectively disbursed, means paid into the account of the final recipients. For guarantees the amounts to be reported in row 25 correspond to the part of the programme contributions blocked (committed) in guarantee contracts signed, but only for loans which were disbursed to final recipients; irrespective whether the guarantee was called or not. In case of portfolio guarantees the amount should be a portion of guarantee committed for loans paid to final recipients in line with the multiplier ratio in line with Article 8 CDR. For other products the amounts of programme contributions that has been paid out for the benefit of the final recipient has to be reported here. Generally, resources returned to the operation from investments in final recipients are not considered programme contributions. Consequently, resources returned to the operation and reinvested in final recipients should not be reported under 25. Even if the amounts communicated by the beneficiary have not yet been verified, the full amount of payments from programme resources by the cut-off date should be included, without prejudice of subsequent validations to be made by the managing authority, which may lead to future adjustments. At least all the contributions paid to final recipients taken into account in column C or D of appendix 1 to the last payment claim submitted in the reporting year for the corresponding priority axis/fund should be reported, unless justified by correction/adjustment made between the date of the last payment claim and the cut-off date.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	7 456 185,76	
25.1	out of which total amount of ESI Funds contributions (in EUR)	number (should be calculated by the system)	Total amount of programme contributions should be the sum of fields 25.1.1 - 25.1.5. The sum of fields 25.1.1 - 25.1.5 should be calculated by the system. This field relates only to the part of the amount indicated in field 25, which was provided from the ESI.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	2 485 395,25	
25.1.1	out of which ERDF (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of ERDF paid to final recipients or set aside for the guarantees for loans disbursed to final recipients.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	2 485 395,25	
25.1.2	out of which Cohesion Fund (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of CF paid to final recipients or set aside for the guarantees for loans disbursed to final recipients.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		
25.1.3	out of which ESF (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of ESF paid to final recipients or set aside for the guarantees for loans disbursed to final recipients.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		
25.1.4	out of which EAFRD (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of EAFRD paid to final recipients or set aside for the guarantees for loans disbursed to final recipients.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		
25.1.5	out of which EMFF (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of EMFF paid to final recipients or set aside for the guarantees for loans disbursed to final recipients.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		
25.2	out of which total amount of national public co-financing (in EUR)	number (amount in EUR)	The amount which constitutes the national public co-financing paid to final recipients or set aside for the guarantees for loans disbursed to final recipients.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	2 485 395,25	
25.3	out of which total amount of national private co-financing (in EUR)	number (amount in EUR)	The amount which constitutes the national private co-financing paid to final recipients or set aside for the guarantees for loans disbursed to final recipients. Total value of loans which were guaranteed with the programme (and, where applicable, EFSI) resources (EFSI plus national co-financing) and were actually disbursed to final recipients (paid into accounts of final recipients). The reported value of loans paid should "not" be divided by the guarantees signed (despite of use of "in relation to" in the description of the field). In the case of EAFRD please include also additional national financing. This number can be used as nominator for the calculation of the leverage and multiplier effect of guarantee instruments. Even if the amounts communicated by the beneficiary have not yet been verified, the full amount of payments by the cut-off date should be included, without prejudice of subsequent validations to be made by the managing authority, which may lead to future adjustments. Total value of new debt finance created in accordance with Article 37(4) for eligible SME by the SME initiative (Article 39 CPR) (field should only be available if 7.1 was chosen with yes)	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	2 485 395,25	
26	Total value of loans actually paid to final recipients in relation to the guarantee contracts signed (EUR)	number (amount in EUR)		FoF/SF	SF	MA		G				
26.1	Total value of new debt finance created by the SME initiative (CPR Art. 39 (10) (b))	number (amount in EUR)		FoF/SF				G				
27	Number of loan/guarantee/equity or quasi-equity/other financial product contracts signed with final recipients, by product	number	Number of loan contracts signed with final recipients, including those for which no disbursement took place; Number of guarantee contracts signed independent if the loan was disbursed; Number of equity and quasi-equity participations commitments signed including the equity participations which have not yet been paid; Number of contracts signed for other support combined within the financial instrument signed including those not yet paid out. This field is used to monitor the progress of instruments, such as urban development funds, where there is a significant time gap between commitment and first payment to final recipients	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	12	
28	Number of loan/guarantee/equity or quasi-equity/other financial product investments made in final recipients, by product	number	Number of loans paid into the account of the final recipients. Number of guarantees provided to final recipients where amounts have been blocked in the guarantee fund for loans disbursed. Number of equity or quasi-equity investments paid into the account of the final recipient. Number of other support combined within the financial instrument provided, where payments have been made for the benefit of the final recipient The numbers above should not include loan/guarantee/equity or quasi-equity/other financial products provided from resources returned.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	11	
29	Number of final recipients supported by the financial product	number	This field is sum of fields 29.1, 29.2, 29.3 and 29.4. Where relevant, the reported values should be consistent with field 41.2 (indicators).	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	12	
29.1	out of which large enterprises	number	The total number of large enterprises which signed a contract for a financial product with the financial intermediary, and to which the latter effectively made investment until the end of the reporting period. Based on the Commission Recommendation 2003/361/EC of 6 May 2003 and for purposes of this document, by "large enterprises" should be understood the enterprises with more than 250 employees or a turnover of > EUR 50 million / balance sheet total of > EUR 43 million.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		
29.2	out of which SMEs	number	Total number of small and medium-sized enterprises (SMEs) which signed a contract for a financial product with the financial intermediary, and to which the latter effectively made investment/dispensed a loan (or a part of loan) until the end of the reporting period. Definition of a "SME" according to Article 2.1 of the Commission Recommendation of 2003/361/EC of 6 May 2003, i.e. small and medium-sized enterprises (SMEs) is made up of enterprises which employ less than 250 persons and which have an annual turnover not exceeding EUR 50 million, and/or an annual balance sheet total not exceeding EUR 43 million. According to the definition above this includes the microenterprises reported in 29.2.1	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	12	

The report on implementation of financial instruments should include the following information for each financial instrument for which any programme amounts have been committed by the end of reporting year. All data should be reported cumulative from setup of the instrument until end of reporting year. Where applicable, all payments from programme resources by the end of reporting year and other information communicated by the beneficiaries should be included, without prejudice of subsequent validations to be made by the managing authority, which may lead to future adjustments.				Implementation options				Products provided to final recipients				OÖ, HTF 2020
No.	Information required for each financial instrument	Required format information/data	Instructions	through fund of funds		Financial intermediary	MA directly	Loan	Guarantee	Equity	Other	
				fund of fund level	financial intermediary							
29.2.1	out of which microenterprises	number	Total number of microenterprises which signed a contract for a financial product with the financial intermediary, and to which latter effectively made investment / disbursed loan until the end of the reporting period. Definition of a "microenterprise(s)" according to Article 2(3) of the Commission Recommendation of 2003/361/EC of 6 May 2003 i.e. enterprises which employ less than 10 persons and whose annual turnover and/or annual balance sheet total does not exceed EUR 2 million. The number in this field cannot be higher than the number in field 29.2.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		
29.3	out of which individuals	number	Total number of individuals/natural persons who signed a contract for a financial product with the financial intermediary, and to which the latter effectively made investment / disbursed loan until the end of the reporting period. Natural persons meaning those not covered by the definition of enterprise in the Commission Recommendation 2003/361/EC of May 2003 (Title I, Article 1 of the Annex 1) or not covered by the definition of legal person in the national legislation. Family farms and individual farmers should not be included in field 29.3 as they are to be reported under any of the enterprise categories, as they carry out economic activities.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		
29.4	out of which other type of final recipients supported	number	Total number of other type of final recipients, which do not fall under the scope of fields 29.1-29.3, but are supported by the respective product.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		
29.4.1	Description of other type of final recipients supported	text	Description of other type of final recipients, such as municipalities, non-profit organisations, ...	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		
VI. The performance of the financial instrument, including progress in its set-up and in selection of bodies implementing the financial instrument (including the body implementing a fund of funds) (Article 46(2)(f) of Regulation (EU) No 1303/2013)												
32	Information whether the financial instrument was still operational at the end of the reporting year	selection	Selection of either 'yes' or 'no'	FoF	FoF/SF	SF	MA					YES
32.1	If the financial instrument was not operational at the end of the reporting year, date of the winding-up	date (format: DD/MM/YYYY)	If the financial instrument was not operational at the end of the reporting year, date of the winding-up. This field should become available only, if option 'no' is selected in field 32.	FoF	FoF/SF	SF	MA					
33	Total number of disbursed loans defaulted or total number of guarantees provided and called due to the loan default	number	Total number of disbursed loans defaulted in case of loans, the number includes also loans that have been only partly paid back. Total number of guarantees called due to the loan default. Defaults could be included from the moment recovery procedures are initiated or in line with the approach taken in the context of the specific FIS. The MA should describe the approach taken in its procedures and ensure consistent approach.	FoF/SF	SF	MA	L	G				
34	Total amount of disbursed loans defaulted (in EUR) or total amount committed for guarantees provided and called due to loan default (in EUR)	number (amount in EUR)	Total amount of the programme contributions in disbursed loans defaulted incl. the amount written off of partially repaid loans. Total amount committed for guarantees called due to loan default. The full amount by the cut-off date should be reported, without prejudice of subsequent validations to be made by the managing authority, and without prejudice to possible adjustments in the amount defaulted in line with the loan agreement, which may lead to future adjustments. For loans, the amounts recovered do not decrease the defaulted amounts but are to be reported in fields 36.1 and 36.	FoF/SF	SF	MA	L	G				
Interest and other gains generated by support from the ESI Funds to the financial instrument, programme resources paid back to the financial instrument from investments as referred to in VI. Articles 43 and 44, amounts used for differentiated treatment as referred to in Article 43a and the value of equity investments with respect to previous years (Article 46(2)(g) and (i) of Regulation (EU) No 1303/2013)												
35	Interest and other gains generated by payments from ESI Funds to the financial instrument (in EUR)	number (amount in EUR)	The amount from interest and other gains generated through treasury operations by fund of funds or financial intermediaries according to Article 43 CPR. Even if the amounts communicated by the beneficiary have not yet been verified, the full amount of interest and other gains by the cut-off date should be included, without prejudice of subsequent validations to be made by the managing authority, which may lead to future adjustments. Negative interest should also be reported here (the net value, i.e. the difference between positive interest/gains if any, and the negative interest). This field is not optional and should be filled-in with up-to-date information every year. The amount is zero only if the interest and other gains were equal to zero at the cut-off date.	FoF	FoF/SF	SF						-1536
36	Amounts repaid to the financial instrument attributable to support from ESI Funds by the end of the reporting year (in EUR)	number (amount in EUR)	This should be a sum of 36.1 and 36.2. The amount constitutes the total amount repaid to the financial instrument attributable to support from ESI Funds by the end of the reporting year. Even if the amounts communicated by the beneficiary have not yet been verified, the full amount by the cut-off date should be included, without prejudice of subsequent validations to be made by the managing authority, which may lead to future adjustments. This field is not optional and should be filled-in with up-to-date information every year. The amount is zero only if there were neither any capital repayments, nor any recoveries until the cut-off date.	FoF/SF	SF	MA						1 600 000
36.1	out of which capital repayments (in EUR)	number (amount in EUR)	Capital repayments attributable to support from ESI Funds by the end of the reporting year. Capital repayments attributable to support from ESI Funds should also include recoveries after default.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		1 600 000
36.2	out of which gains, other earnings and yields (in EUR)	number (amount in EUR)	Gains, other earnings and yields attributable to support from ESI Funds by the end of the reporting year.	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		0
37	Amounts of resources attributable to the ESI Funds used in accordance with Articles 43a and 44	number (amount in EUR)	The amount represents the total amount of resources reused, including the amounts reused for the purpose of the further capital investments, amounts of resources paid in fields 37.1, 37.2 and 37.3 in line with Articles 43a and 44 CPR. The full amount of attributable resources reused by the cut-off date should be included, without prejudice of subsequent validations to be made by the competent national authority, which may lead to future adjustments.	FoF	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O	1 600 000
37.1	out of which amounts paid for differentiated treatment of investors operating under the market economy principle, who provide counterpart resources to the support from the ESI Funds to the financial instrument or who co-invest at the level of the final recipient (in EUR)	number (amount in EUR)	Amounts of resources paid for differentiated treatment of investors operating under the market economy principle who provide counterpart resources to the support from the ESI Funds to the financial instrument or who co-invest at the level of final recipient.	FoF	FoF/SF	SF	L	G	E	O		0
37.2	out of which amounts paid for the reimbursement of management costs incurred and payment of management fees of the financial instrument (in EUR)	number (amount in EUR)	Amounts of resources paid for the reimbursement of management costs incurred and payment of management fees of the financial instrument	FoF	FoF/SF	SF	L	G	E	O		0
37.3	out of which amounts to cover losses in the nominal amount of the ESI Funds contribution to the financial instrument resulting from negative interest, if such losses occur despite active treasury management by the bodies implementing financial instruments (in EUR)	number (amount in EUR)	Amounts of resources paid to cover losses resulting from negative interest. Only the amounts covered from the resources paid back in line with Article 44(1)(b) should be included. This amount should be smaller or equal than the amount reported in field 36. This amount should be also smaller or equal than the amounts in field 35, which takes into account all incurred negative interest, covered from the resources paid back attributable to ESIF or not. The value of equity investment made with ESIF resources at the end of the reporting year. The book value of the participation according to the applicable accounting rules should be used. Example of calculation: Book value = nominal value of investments +/- fair-value movement - impairments of assets. Changes in terms of value can be calculated in comparison to amounts reported in previous years and additional investments in final recipients The value of equity investment changes over time. This change of value should be reflected in the accounting of the equity fund and the reporting depending on the accounting method.	FoF/SF	SF							
40	Value of equity investments (in EUR)	number (amount in EUR)	Impairment accounting: Book value = nominal value of investments - impairments of assets Fair value accounting: Book value = nominal value of investments +/- fair-value movement This field is not optional and should be filled-in with information every year. If there is no estimate available for the end of the year, it is sufficient to report estimate for a date during the reporting year (i.e. the estimate should not be after the cut-off date).	FoF/SF	SF					E		7 233 000
VIII. Progress in achieving the expected leverage effect of investments made by the financial instrument (Article 46(2)(h) of Regulation (EU) No 1303/2013)												
38	Total amount of other contributions, outside ESI Funds, raised by the financial instrument (EUR)											
38.1	Total amount of other contributions, outside the ESI Funds committed in the funding agreement with the body implementing the financial instrument (in EUR)	number (amount in EUR)	The amount which constitutes other public and private contributions committed in the funding agreement signed between the managing authority and the fund of funds or fund of funds and a financial intermediary or managing authority and a financial intermediary, excluding ESI Funds contributions, but including national co-financing and non-programme resources committed.	FoF	FoF/SF	SF						6 000 000,00
38.1A	Contribution under the EIB financial product committed in the funding agreement with the body implementing the financial instrument (only for the instruments under Article 38(1)(c)) (in EUR)	number (amount in EUR)	As part of 38.1, the amount of EIB EFSI financing committed in the funding agreement.	FoF	FoF/SF	SF						0,00
38.2	Total amount of other contributions, outside the ESI Funds paid to the financial instrument (in EUR)	number (amount in EUR)	This field should be a sum of 38.2.1 and 38.2.2. The amount should be calculated by the system. The amounts of other contributions are the amounts of programme and non-programme resources paid to financial instrument.	FoF	FoF/SF	SF						6 000 000,00
38.2.1	out of which public contributions (EUR)	number (amount in EUR)	The amount which constitutes the other public contributions outside ESI Funds (programme resources constitution national co-financing and non-programme resources) paid to the financial instrument.	FoF	FoF/SF	SF						3 000 000,00
38.2.2	out of which private contributions (EUR)	number (amount in EUR)	The amount which constitutes the other private contributions outside ESI Funds (programme resources constitution national co-financing and non-programme resources) paid to the financial instrument.	FoF	FoF/SF	SF						3 000 000,00
38.2A	Contribution under EIB financial product paid to financial instrument (only for the instruments under Article 38(1)(c)) (in EUR)	number (amount in EUR)	As part of 38.2.1, the amount of EIB EFSI financing paid to financial instrument.	FoF	FoF/SF	SF						0,00
38.3	Total amount of other contributions, outside the ESI Funds mobilised at the level of final recipients (in EUR)	number (amount in EUR)	This section should be the sum of 38.3.1 and 38.3.2. The amount should be calculated by the system. The amounts of other contributions are the amounts invested directly in final recipients. [Field 38.3 should be relevant only for loan and equity. For guarantee instruments the amounts reported in field 38.3 and its subfields should be zero. Total value of loans actually paid to final recipients in relation to the guarantee contracts signed is already reported in field 26 and should not be reported here.]	FoF/SF	SF	MA	L	G	E	O		17 100 539,51
38.3.1	out of which public contributions (EUR)	number (amount in EUR)	The amount which constitutes amount of other public contributions outside ESI Funds at the level of final recipients - These amounts should include national public co-financing of the operational programme invested directly into final recipients for loans and equity only, - Non-programme public resources associated and combined with ESI Fund loans and equity, which were invested directly into final recipients, such as co-investment or other loans mobilised by the financial instrument at the level of final recipients. Financial intermediaries involved in the implementation of the financial instrument and channelling the ESIF programme contributions to eligible final recipients should report also financing provided outside of the financing chain of the FI if there is identifiable link for the provision of the non-programme financing to the underlying investment supported by the financial instrument. [For the purpose of the annotated template, 'financing chain' refers to the intermediaries involved in the implementation of the financial instrument and channelling the Union contribution to eligible final recipients.]	FoF/SF	SF	MA	L		E	O		6 961 187,25
38.3.2	out of which private contributions (EUR)	number (amount in EUR)	The amount which constitutes amount of private contributions outside ESI Funds at the level of final recipients - These amounts should include private co-financing of the operational programme invested directly into final recipients for loans and equity only, - Non-programme private resources associated and combined with ESIF Fund loans and equity, which were invested directly into final recipients, such as co-investment or other loans mobilised by the financial instrument at the level of final recipients. Financial intermediaries involved in the implementation of the financial instrument and channelling the ESIF programme contributions to eligible final recipients should report also financing provided outside of the financing chain of the FI if there is identifiable link for the provision of the non-programme financing to the underlying investment supported by the financial instrument. [For the purpose of the annotated template, 'financing chain' refers to the intermediaries involved in the implementation of the financial instrument and channelling the Union contribution to eligible final recipients.]	FoF/SF	SF	MA	L		E	O		10 139 352,25

The report on implementation of financial instruments should include the following information for each financial instrument for which any programme amounts have been committed by the end of reporting year. All data should be reported cumulative from setup of the instrument until end of reporting year. Where applicable, all payments from programme resources by the end of reporting year and other information communicated by the beneficiaries should be included, without prejudice of subsequent validations to be made by the managing authority, which may lead to future adjustments.				Implementation options				Products provided to final recipients				OÖ, HTF 2020			
No.	Information required for each financial instrument	Required format information/data	Instructions	through fund of funds			MA directly	Loan	Guarantee	Equity	Other				
				fund of fund level	financial intermediary	financial intermediary									
38.3A	Contribution under EIB financial product mobilised at the level of final recipient (only for the instruments under Article 38(1)(c)) (in EUR)	number (amount in EUR)	As part of 38.3.2, amount of investment mobilised as reported in EFSI context.	FoF/SF	SF			L		E		0,00			
39 Expected and achieved leverage effect, by reference to the funding agreement															
39.1	Expected leverage effect for loan/guarantee/equity or quasi-equity investment, by reference to the funding agreement, by product	number	The amounts used for calculating the expected leverage should be based on the amounts in the funding agreements. In order to be consistent, it is suggested to use the formulas used for 39.2 defined below. Leverage is defined as 'the amount of finance to eligible final recipients divided by the amount of the ESIF contribution'. The method of calculating leverage is described in Guidance for Member States on reporting on financial instruments (Article 46) and on leverage effect (Article 37(2)(c)) ( <a href="https://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/informat/2014_guidance_leverage_reporting_en.pdf">https://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/informat/2014_guidance_leverage_reporting_en.pdf</a> ).	FoF/SF	SF			L	G	E		4,00			
39.2	Achieved leverage effect at the end of reporting year for loan/guarantee/equity or quasi-equity investment, by product	number	To be calculated by the system (amounts of programme and non-programme resources mobilised by ESI Funds at the level of final recipients divided by the ESIF paid to final recipients). The following formulae are used to calculate achieved leverage for different products and taking into account respective implementation options. NBI The formulae for automatic calculation of achieved leverage by product (see below) is applied in SFC2014 as of 2018 reporting exercise (data with the cut-off date of 31/12/2017) onwards.	FoF/SF	SF	MA		L	G	E		6,61			
			In the structure with fund of funds (FoF/SF), if guarantee in 22.1, then Achieved leverage <sub>guarantee</sub> = $\frac{26^{\text{total value of loans actually paid to final recipients in relation to the guarantee contracts signed}}}{(25.1_G + ((25/15_{OF}) * 17_{OF} * (14.1_{of}/14_{of})) + ((25/15_{OF/SF}) * 17_{OF/SF} * (14.1_{of/SF}/14_{of/SF}))}$	FoF/SF				G							
			In the structure with fund of funds (FoF/SF), if loan in 22.1, then Achieved leverage <sub>loan</sub> = $\frac{(25.1_L + 38.3_L)}{(25.1_L + ((25/15_{OF}) * 17_{OF} * (14.1_{of}/14_{of})) + ((25/15_{OF/SF}) * 17_{OF/SF} * (14.1_{of/SF}/14_{of/SF}))}$	FoF/SF					L						
			In the structure with fund of funds (FoF/SF), if equity in 22.1, then Achieved leverage <sub>equity</sub> = $\frac{(25.1_E + 38.3_E)}{(25.1_E + ((25/15_{OF}) * 17_{OF} * (14.1_{of}/14_{of})) + ((25/15_{OF/SF}) * 17_{OF/SF} * (14.1_{of/SF}/14_{of/SF}))}$	FoF/SF								E			
			If in the single layer structure with financial intermediary (SF), if guarantee in 22.1, then Achieved leverage <sub>guarantee</sub> = $\frac{26^{\text{total value of loans actually paid to final recipients in relation to the guarantee contracts signed}}}{(25.1_G + ((25/15_{SF}) * 17_{SF} * (14.1_{of}/14_{of}))}$	SF								G			
			If in the single layer structure with financial intermediary (SF), if loan in 22.1, then Achieved leverage <sub>loan</sub> = $\frac{(25.1_L + 38.3_L)}{(25.1_L + ((25/15_{SF}) * 17_{SF} * (14.1_{of}/14_{of}))}$	SF						L					
39.3	Investment mobilised through investments made by ESIF financial instruments for loan/guarantee/equity and quasi-equity investment, by product (optional)	number (amount in EUR)	The definition of leverage of the financial instrument used in 39.2 does not capture the total amount of investment mobilised through ESIF financial instruments but rather the financing provided. In order to report on the wider impact of financial instrument it would be useful to have additional information to capture the overall impact of the investment. The total size of the project supported by the ESIF financial instrument should be reported in this field. The total amount of the project, in addition to the financing provided by the financial instrument, may include own contributions of the project promoter or other means of financing raised outside the financial instrument. The amount may also include other support, for example, national grant or a grant from ESI Funds.	FoF/SF	SF	MA		L	G	E		0,00			
				If Managing authority implements FI directly (Article 38(4)(c)), if loan in 22.1, then Achieved leverage <sub>loan</sub> = $\frac{25.1_L}{25.1_L + 38.3_L}$			MA								
				If Managing authority implements FI directly (Article 38(4)(c)), if guarantee in 22.1, then Achieved leverage <sub>guarantee</sub> = $\frac{26^{\text{total value of loans actually paid to final recipients in relation to the guarantee contracts signed}}}{25.1_G}$			MA					G			
IX. Contribution of the financial instrument to the achievement of the indicators of the priority or measure concerned (Article 46(2)(j) of Regulation (EU) No 1303/2013)															
41	Output indicator (code number and name) to which the financial instrument contributes	text	Common and programme specific output indicator (code number and name) to which the financial instrument contributes. Please include CV21 indicator (financial instrument support to SMEs for working capital) when included in the programme (not applicable to EAFRD).	FoF/SF	SF	MA						COO3/3d, Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse (Venture Capital)			
41.1	Target value of the output indicator	number	Target value of the output indicator should be based on the target value of the output indicator defined in the funding agreement. For ERDF and Cohesion Fund this refers to the figures to be reported according to Commission Implementing Regulation 2015/207 Article 5 in Table 3A "Common and programme specific output indicators for the ERDF and the Cohesion Fund" in the row "Cumulative value - selected operations [forecast provided by beneficiaries]". Please include CV21 indicator (financial instrument support to SMEs for working capital) when included in the programme (not applicable to EAFRD).	FoF/SF	SF	MA						10			
41.2	Value achieved by the financial instrument in relation to the target value of the output indicator	number	Value achieved by the financial instrument in relation to the target value of the output indicator. The total value of the indicator should be provided also in case the value is achieved in combination with other form of support in two separate operations. Where relevant, the reported values should be consistent with other information reported in this AIR for financial instruments, in particular in field 29 (number of supported enterprises / SMEs), and should take into account the impact of any potential EFSI contribution. For ERDF and Cohesion Fund this refers to the figures to be reported according to Commission Implementing Regulation 2015/207, Article 5 in Table 3A "Common and programme specific output indicators for the ERDF and the Cohesion Fund" in the row "Cumulative value - fully implemented operations [actual achievement]". Please include CV21 indicator (financial instrument support to SMEs for working capital) when included in the programme (not applicable to EAFRD).	FoF/SF	SF	MA						12			